Extraflame®

Riscaldamento a Pellet

BENUTZERHANDBUCH LP14 - 20 LCD

DEUTSCH/ TEDESCO

Wir danken Ihnen dafür, dass Sie sich für unsere Firma entschieden haben; unser Produkt ist eine ideale Heizlösung, die auf der neuesten Technologie basiert, sehr hochwertig verarbeitet ist und ein zeitloses Design aufweist, damit Sie stets in aller Sicherheit das fantastische Gefühl genießen können, das Ihnen die Wärme der Flamme geben kann.

Extraflame S. p. A.

DEUTSCH 5

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN **5**
EINLEITUNG **6**
WARNHINWEISE **8**
SICHERHEIT **8**
HYDRAULIKANLAGE **9**
INSTALLATION UND SICHERHEITSVORRICHTUNGEN 9
SICHERHEITSEINRICHTUNGEN FÜR ANLAGE MIT GESCHLOSSENEM AUSDEHNUNGSGEFÄSS 9
VORSCHRIFTSGEMÄSSE ABSTÄNDE DER SICHERHEITSVORRICHTUNGEN 9
ANLAGENART **10**
ANLAGE MIT GESCHLOSSENEM AUSDEHNUNGSGEFÄSS 10
SICHERHEITSVENTILE 10
GESCHLOSSENES AUSDEHNUNGSGEFÄSS 11
KONTROLLEN BEI DER ERSTMALIGEN ZÜNDUNG 11
AUTOMATISCHES THERMOSTATMISCHVENTIL (VERBINDLICH) 11
BASISSCHEMA HYDRAULIKANLAGE **12**
BAUSATZ SOFORT-TRINKWASSERERWÄRMUNG **13**
AUFSTELLUNG DES OFENS 13
RÜCKSETZUNG **13**
EIGENSCHAFTEN DER HEIZGERÄTE **13**
SICHERHEITSVORRICHTUNGEN **14**
INSTALLATION **14**
ZULÄSSIGE INSTALLATIONEN 15
UNZULÄSSIGE INSTALLATIONEN 15
ANSCHLUSS AN DIE RAUCHGASABZUGSANLAGE 15
RAUCHGASKANAL BZW. ANSCHLÜSSE 15
SCHORNSTEIN ODER EINZELRAUCHGASROHR 16
SCHORNSTEINKOPF 17
ANSCHLUSS AN ÄUSSERE ZULUFTLEITUNGEN 18
ISOLIERUNG, AUSBAUTEN, VERKLEIDUNGEN UND SICHERHEITSEMPFEHLUNGEN 18
PELLETS UND PELLETZUFUHR **18**
BEDIENTAFEL **19**
LEGENDE DISPLAY-SYMBOLE 19
ALLGEMEINES MENÜ **20**
GRUNDANWEISUNGEN 20
DIE FERNBEDIENUNG **21**
ABSCHALTVERZÖGERUNG AKTIVIEREN 21
TYP UND AUSTAUSCH DER BATTERIEN 21
EINSTELLUNGEN FÜR DIE ERSTE INBETRIEBNAHME **22**
EINSTELLUNG VON UHRZEIT, TAG, MONAT UND JAHR 22
EINSTELLUNG DER SPRACHE 22
FUNKTIONSWEISE UND -LOGIK **23**
ZUSATZTHERMOSTAT **24**
BETRIEB ZUSATZTHERMOSTAT BEI AKTIVIERTEM STBY 24
BETRIEB ZUSATZTHERMOSTAT BEI DEAKTIVIERTEM STBY 24
INSTALLATION ZUSATZTHERMOSTAT 24

INDEX

MENÜAUFBAU 25
SET LEISTUNG 26
SET TEMPERATUR 26
SET EINSTELLUNGEN 26
FREIGABE CHRONO 26
PELLET-REGELUNG 26
MENUE USER 27
CHRONO 27
PROGRAMMIERBEISPIEL 28
EINSTELLUNG DER SPRACHE 29
DISPLAY 29
RESET 29
SONSTIGE FUNKTIONEN 29
LUFTABLASS 29
REINIGUNG DURCH DEN BENUTZER 30
ORDENTLICHE WARTUNG 31
ANZEIGEN 33
ALARME 34
GARANTIEBEDINGUNGEN 35

INDEX

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

EIGENSCHAFTEN		LP 14	LP 20
Gewicht	kg	220	260
Höhe	mm	1327	1368
Breite	mm	533	525
Tiefe	mm	663	941
Durchmesser Rauchabzugsrohr	mm	120	120
Durchmesser Luftansaugrohr	mm	60	60
Max. Gesamtheizleistung	kW	15.7	22.3
Max. Nutzheizleistung (an das Wasser abgegebene Leistung)	kW	14.7	20.9
Min. Gesamtheizleistung	kW	4.2	4.2
Min. Nutzheizleistung	kW	3.9	3.9
Max. Brennstoffverbrauch pro Stunde	kg/h	3.3	4.6
Min. Brennstoffverbrauch pro Stunde	kg/h	0.9	0.9
Volumen des Behälters	_	~ 61	~ 100
Empfohlener Schornsteinzug	mbar	~ 0.1	~ 0.1
Elektrische Nennleistung	W	470	470
Nennspannung	V~	230	230
Nennfrequenz	Hz	50	50
Durchmesser Wasser-Ein-/Austrittsrohr	"	1	1
Rohrdurchmesser automatischer Abfluss	"	1/2	1/2
Förderhöhe Pumpe	m	5	5
Max. zulässiger Wasser-Betriebsdruck	bar	2.5	2.5
Min. zulässiger Wasser-Betriebsdruck	bar	0.6	0.6
Rauchgastemperatur	°C	53.3 - 75.8	53.3 - 84.6
Abgasstrom	g/s	6.5 - 11.1	6.5 - 13.7
Kesselklasse		3	3
Brenndauer	h	43 - 13	70 - 15
Regelbereich Wasserthermostat	°C	65 - 80	65 - 80
Minimale Wasserrücklauftemperatur	°C	55	55
Abmessungen der Beschickungsluke	mm	286 L x 225 P	370 L x 360 P
Wirkungsgrad	%	93.4	93.7

LP14		WASSERDURCHFLUSS (kg/h)	HEIZELEMENT WASSERSEITE (mbar)
Entsprechender Temperatursprung	ΔT = 10K	1264.2	72.7
	ΔT = 20K	632.1	67.8

LP20		WASSERDURCHFLUSS (kg/h)	HEIZELEMENT WASSERSEITE (mbar)
Entsprechender Temperatursprung	ΔT = 10K	1797.4	100
	ΔT = 20K	898.7	88.6

EINLEITUNG

Die in unserem Werk hergestellten Heizkessel werden mit großer Sorgfalt auch bei den einzelnen Bauteilen hergestellt, um sowohl den Bediener als auch den Installateur vor Unfällen zu schützen. Es wird daher dem dazu autorisierten Personal geraten, nach jeglichem Eingriff am Produkt besonders auf die elektrischen Anschlüsse zu achten, insbesondere in Bezug auf die ungeschützten Enden der Leitungen, die keinesfalls aus der Klemmleiste herausrutschen dürfen, um einen möglichen Kontakt mit den Strom führenden Leitungen zu vermeiden.
Diese Bedienungsanleitung ist fester Bestandteil des Produktes: Vergewissern Sie sich, dass sie stets beim Gerät bleibt, auch im Falle einer Übereignung an einen anderen Eigentümer oder Benutzer oder des Umzugs an einen anderen Ort. Bei Beschädigung oder Verlust bitte beim Gebietskundendienst ein weiteres Exemplar anfordern.
Dieser Heizkessel darf nur für den Zweck eingesetzt werden, für den er ausdrücklich hergestellt wurde. Jegliche vertragliche oder außervertragliche Haftung des Herstellers ist ausgeschlossen, wenn aufgrund von Fehlern bei der Installation, Regulierung und Wartung oder unsachgemäßer Verwendung Schäden an Personen, Tieren oder Dingen hervorgerufen werden.

INSTALLATION

Die Installation des Heizkessels und der zur Heizanlage gehörenden Zusatzausrüstung ist gemäß den geltenden Normen und Bestimmungen sowie Gesetzesvorschriften auszuführen. Die Installation ist durch autorisiertes Personal auszuführen, das dem Käufer eine Konformitätserklärung der Anlage überlassen muss, mit der es die komplette Verantwortung für die endgültige Installation und den späteren Betrieb des installierten Produktes übernimmt.
Ebenso beachtet werden müssen auch sämtliche Gesetze und Vorschriften, die auf Landes-, Regional-, Provinz- und Gemeindeebene in dem Land gelten, in dem das Gerät installiert wird.
Es besteht keinerlei Haftung seitens der Firma Extraflame S.p.A. im Fall einer Nichteinhaltung dieser Vorsichtsmaßnahmen. Vor der Installation empfiehlt es sich, die Leitungen der Anlage sorgfältig durchzuspülen, um eventuelle Rückstände zu entfernen, die den Betrieb des Gerätes beeinträchtigen könnten. Während der Installation ist es notwendig, den Benutzer über Folgendes zu informieren:
a. Im Falle von Wasserlecks muss er die Wasserversorgung unterbrechen und umgehend den Kundendienst verständigen.
b. Der Betriebsdruck der Anlage muss regelmäßig überprüft werden. Falls der Heizkessel für längere Zeit nicht verwendet wird, empfiehlt es sich, den Kundendienst zu verständigen, um zumindest die folgenden Eingriffe auszuführen:
- Hauptschalter auf 0 stellen.
- Die Wasserhähne sowohl der Heiz-, als auch der Warmwasseranlage schließen.
- Das Wasser aus der Heiz- und Warmwasseranlage entleeren, wenn Frostgefahr besteht.

ERSTE INBETRIEBNAHME

Nach dem Entfernen der Verpackung prüfen, ob der Inhalt unversehrt und komplett ist.
Sollten Unregelmäßigen bestehen, wenden Sie sich an den Händler, bei dem Sie das Gerät gekauft haben.
Während der ersten Inbetriebnahme des Produktes ist es notwendig, die korrekte Funktion sämtlicher am Kessel vorhandenen Sicherheits- und Kontrollvorrichtungen zu prüfen. Alle elektrischen Komponenten, die am Kessel vorhanden sind und dessen korrekte Funktion gewährleisten, dürfen ausschließlich durch Originalersatzteile von einem autorisierten Kundendienstzentrum ersetzt werden.
Vor dem Verlassen der Anlage muss das mit der ersten Inbetriebnahme beauftragte Personal die Funktion des Kessels für die Dauer von mindestens einem kompletten Arbeitszyklus prüfen. Die Wartung des Kessels muss mindestens einmal jährlich durchgeführt werden und muss rechtzeitig mit dem technischen Kundendienst vereinbart werden.

GENEHMIGUNGEN

Die Kessel der Firma Extraflame wurden in Übereinstimmung mit folgenden Richtlinien konzipiert und hergestellt:

- UNI EN 303-5 Heizkessel. Kessel für feste Brennstoffe mit manueller und automatischer Beschickung, mit einer nominalen Heizleistung bis 300 kW
- Übereinstimmung mit der Niederspannungsrichtlinie (73/23/EWG)
- Übereinstimmung mit der EMV-Richtlinie (Elektromagnetische Verträglichkeit 89/336 EWG)

FÜR DIE SICHERHEIT

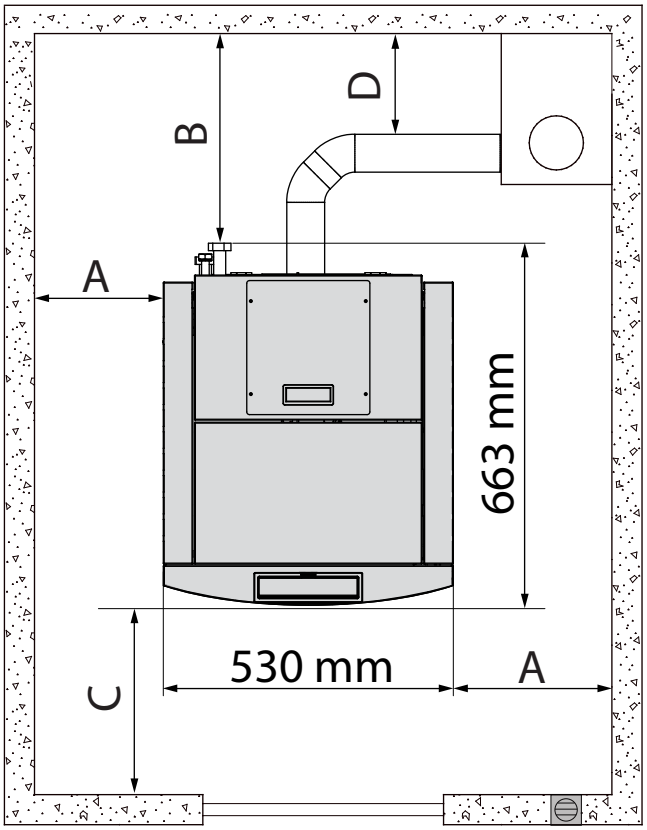
- Die Verwendung des Kessels durch Kinder oder behinderte Personen ohne Hilfe ist verboten.
- Heizkessel nicht mit nackten Füßen oder mit nassen oder feuchten Körperteilen berühren.
- Es ist verboten, die Sicherheitsvorrichtungen ohne Genehmigung bzw. Anweisungen des Herstellers zu verändern oder einzustellen.
- Nicht an den elektrischen Leitungen, die aus dem Kessel kommen, ziehen, diese entfernen oder verdrehen, auch wenn dieser von der Stromversorgung getrennt wurde.
- Vermeiden Sie es, die Lüftungsöffnungen im Raum, in welchem das Gerät installiert ist, abzudecken oder deren Größe zu ändern.
- Die Lüftungsöffnungen sind für eine korrekte Verbrennung unerlässlich.
- Lassen Sie die Verpackungsteile nicht in der Reichweite von Kindern oder behinderten Personen ohne Aufsicht liegen.

- Während des normalen Betriebs des Produktes muss die Feuerraumtür stets geschlossen bleiben.
- Vermeiden Sie den direkten Kontakt mit Teilen des Gerätes, die während des Gebrauchs heiß werden.
- Kontrollieren Sie vor dem Einschalten nach einer längeren Stillstandsphase, ob Verstopfungen vorliegen.
- Der Kessel wurde so konzipiert, dass er unter jeglichen (auch kritischen) klimatischen Bedingungen funktioniert. Im Fall von speziell ungünstigen Witterungsverhältnissen (starker Wind, Frost) könnten Sicherheitseinrichtungen greifen, die den Kessel abschalten.
- Wenn dies eintritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst und setzen Sie keinesfalls die Sicherheitsvorrichtungen außer Kraft.
- Im Fall eines Schornsteinbrandes besorgen Sie sich geeignete Systeme zum Ersticken der Flammen oder rufen Sie die Feuerwehr.
- Im Fall eines Stillstands des Kessels, der durch Meldungen am Display angezeigt wird und nicht auf mangelnde Durchführung von regelmäßigen Wartungseingriffen zurückzuführen ist, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

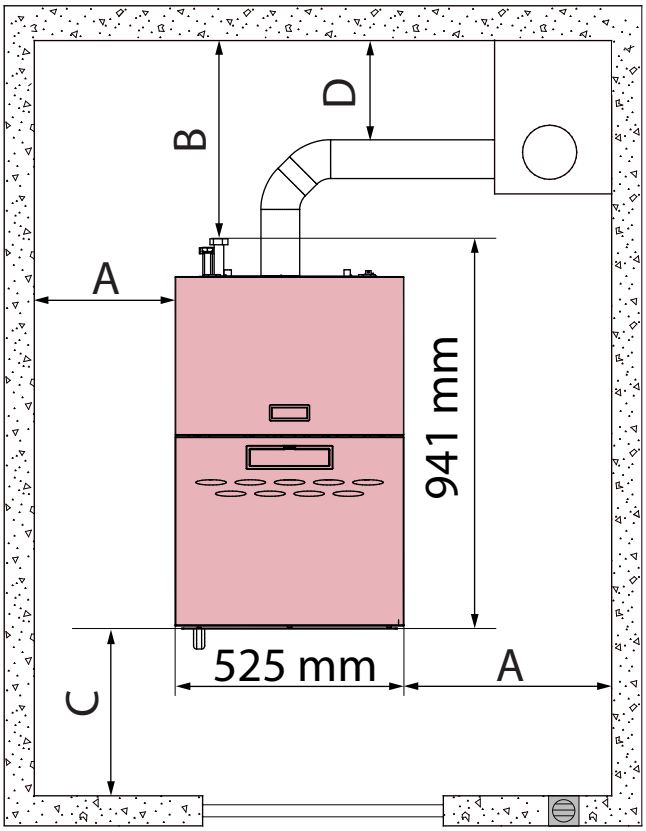
DIESE KESSEL MÜSSEN FÜR DAS ERHITZEN VON WASSER AUF EINE TEMPERATUR VERWENDET WERDEN, WELCHE DIE SIEDETEMPERATUR UNTER INSTALLATIONSBEDINGUNGEN NICHT ÜBERSTEIGT.

EMPFOHLENE ABSTÄNDE FÜR DEN HEIZRAUM

Die Abbildungen unten zeigen die im Heizraum erforderlichen Mindestabstände.
Die angegebenen Maße sollten unbedingt eingehalten werden.



LP14



LP20

BEZEICHNUNGEN	NICHT ENTFLAMMBARE GEGENSTÄNDE	BEZEICHNUNGEN	NICHT ENTFLAMMBARE GEGENSTÄNDE
A	500 mm	**D**	300 mm
B	1.000 mm	**E**	> 80 cm^2
C	1.000mm	**-**	**-**

WARNHINWEISE

Diese Bedienungsanleitung ist fester Bestandteil des Produktes: Sorgen Sie dafür, dass sie stets beim Gerät bleibt, auch bei Weitergabe an einen anderen Besitzer oder Benutzer bzw. bei Verlegung an einen anderen Installationsort. Bei Beschädigung oder Verlust bitte beim Gebietskundendienst ein weiteres Exemplar anfordern. Dieses Produkt darf nur zu dem Zweck eingesetzt werden, für den es ausdrücklich gebaut wurde. Jegliche vertragliche oder außervertragliche Haftung des Herstellers ist ausgeschlossen, wenn aufgrund von Fehlern bei der Installation, Regulierung und Wartung oder unsachgemäßer Verwendung Schäden an Personen, Tieren oder Dingen hervorgerufen werden. **Die Installation muss durch autorisiertes und zugelassenes Personal durchgeführt werden, das die volle Verantwortung für die endgültige Installation und den sich daraus ergebenden Betrieb des installierten Produkts übernimmt. Ebenso beachtet werden müssen auch sämtliche Gesetze und Vorschriften, die auf Landes-, Regional-, Provinz- und Gemeindeebene in dem Land gelten, in dem das Gerät installiert wird.**
Es besteht keinerlei Haftung seitens der Firma Extraflame S.p.A. im Fall einer Nichteinhaltung dieser Vorsichtsmaßnahmen.

Nach dem Entfernen der Verpackung prüfen, ob der Inhalt unversehrt und komplett ist. Sollten Unregelmäßigen bestehen, wenden Sie sich an den Händler, bei dem Sie das Gerät gekauft haben.
Alle elektrischen Komponenten, die am Ofen vorhanden sind und dessen korrekte Funktion gewährleisten, dürfen ausschließlich gegen Originalersatzteile durch ein autorisiertes Kundendienstzentrum ersetzt werden.

SICHERHEIT

- Der Gebrauch dieses Ofens durch Personen (Kinder eingeschlossen) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder psychischen Fähigkeiten ist verboten, es sei denn, sie werden beim Gebrauch des Gerätes zur ihrer Sicherheit von einer verantwortlichen Person überwacht und angewiesen.
- Die Kinder müssen beaufsichtigt werden, damit sie nicht mit dem Gerät spielen.
- Den Ofen nicht mit nackten Füßen oder mit nassen oder feuchten Körperteilen berühren.
- Es ist verboten, die Sicherheitsvorrichtungen ohne Genehmigung bzw. Anweisungen des Herstellers zu verändern oder einzustellen.
- Nicht an den elektrischen Leitungen, die aus dem Ofen kommen, ziehen, diese entfernen oder verdrehen, auch wenn dieser von der Stromversorgung getrennt wurde.
- Das Versorgungskabel sollte so verlegt werden, dass es nicht mit den heißen Teilen des Geräts in Berührung kommt.
- Der Netzstecker muss nach der Installation zugänglich sein.
- Vermeiden Sie es, die Lüftungsöffnungen im Raum, in welchem das Gerät installiert ist, abzudecken oder deren Größe zu ändern. Die Lüftungsöffnungen sind für eine korrekte Verbrennung unerlässlich.
- Lassen Sie die Verpackungsteile nicht in der Reichweite von Kindern oder behinderten Personen ohne Aufsicht liegen.
- Während des normalen Betriebs des Produktes muss die Feuerraumtür stets geschlossen bleiben.
- Während des Betriebs werden die Außenflächen des Geräts heiß, daher raten wir zur Vorsicht.
- Kontrollieren Sie vor dem Einschalten nach einer längeren Stillstandsphase, ob Verstopfungen vorliegen.
- Der Ofen wurde so konzipiert, dass er unter jeglichen (auch kritischen) klimatischen Bedingungen funktioniert. Im Fall von speziell ungünstigen Witterungsverhältnissen (starker Wind, Frost) könnten Sicherheitseinrichtungen greifen, die den Ofen abschalten. Wenn dies eintritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst und setzen Sie keinesfalls die Sicherheitsvorrichtungen außer Kraft.
- Im Fall eines Schornsteinbrandes besorgen Sie sich geeignete Systeme zum Ersticken der Flammen oder rufen Sie die Feuerwehr.
- Dieses Gerät darf nicht zur Abfallverbrennung benutzt werden.
- Zum Anzünden keine entflammbare Flüssigkeit verwenden.
- Beim Einfüllen den Pelletsack nicht mit dem Produkt in Berührung bringen.
- Die Majoliken werden handwerklich hergestellt und können somit feine Einstiche, Haarlinien und farbliche Ungleichmäßigkeiten aufweisen. Diese Eigenschaften sind Zeugnis ihres hochwertigen Charakters. Glasur und Majolika haben unterschiedliche Ausdehnungskoeffizienten, dadurch entstehen feinste Risse (Haarlinien), die ihre tatsächliche Echtheit beweisen. Zur Reinigung der Majoliken sollte ein weiches, trockenes Tuch verwendet werden; bei Verwendung von Reinigern oder Flüssigkeiten würden diese in die Haarrisse eindringen und diese hervortreten lassen.

ORDENTLICHE WARTUNG

Gemäß Dekret Nr. 37 vom 22. Januar 2008, Art. 2 sind als ordentliche Wartung die Eingriffe zu verstehen, die das Ziel haben, die normale Abnutzung durch den Gebrauch in Grenzen zu halten, sowie unvorhergesehenen Vorfällen zu begegnen, die ein erstes Eingreifen erforderlich machen. Bei der ordentlichen Wartung werden jedoch der Aufbau der Anlage, an der eingegriffen wird, oder ihre Nutzungsbestimmung nach den Vorschriften der geltenden technischen Bestimmungen und gemäß Gebrauchs- und Wartungsanleitung des Herstellers nicht verändert.

HYDRAULIKANLAGE

In diesem Kapitel sind einige Begriffe beschrieben, die der italienischen Norm UNI 10412-2 (2009) entnommen sind.
Wie zuvor beschrieben, sind bei der Installation sämtliche Gesetze und Vorschriften zu berücksichtigen, die auf Landes-, Regional-, Provinz- und Gemeindeebene in dem Land gelten, in dem das Gerät installiert wird.

SICHERHEITSEINRICHTUNG
ELEKTRONISCHE STEUERKARTE: Versetzt das Produkt bis zur vollständigen Abkühlung in Alarmzustand bei: Defekt des Rauchgasmotors, Defekt des Pelletzufuhrmotors, Stromausfall (wenn länger als 10 Sekunden), Fehlzündung
FLUSS-SENSOR: Setzt das Gerät bei ungeeignetem Fluss in Alarmzustand.
SICHERUNG F2,5 A 250V (ÖFEN): Schützt das Gerät vor starken Sprüngen der Stromstärke.
AUF 85 °C GEEICHTER KAPILLARROHRTHERMOSTAT MIT MANUELLER RÜCKSTELLUNG: Blockiert die Brennstoffzufuhr, wenn die Temperatur des Pelletbehälters den Grenzwert von 85°C erreicht. **Die Rückstellung muss durch Fachpersonal bzw. den technischen Kundendienst des Herstellers erfolgen.**
AUF 100°C GEEICHTER KAPILLARROHRTHERMOSTAT MIT MANUELLER RÜCKSTELLUNG: Blockiert die Brennstoffzufuhr, wenn die Wassertemperatur im Produkt sich 100° C annähert. **Die Rückstellung muss durch Fachpersonal bzw. den technischen Kundendienst des Herstellers erfolgen.**
MINIMUM- UND MAXIMUM-DRUCKWÄCHTER: Wird bei zu hohem oder zu niedrigem Wasserdruck ausgelöst. **Die Rückstellung muss durch Fachpersonal bzw. den technischen Kundendienst des Herstellers erfolgen.**
MECHANISCHER LUFT-DRUCKWÄCHTER: Blockiert die Pelletzufuhr bei ungenügendem Unterdruck.

TABELLE DER AM PRODUKT VORHANDENEN ODER NICHT VORHANDENEN SICHERHEITSVORRICHTUNGEN FÜR ANLAGEN MIT GESCHLOSSENEM AUSDEHNUNGSGEFÄSS	
Sicherheitsventil	☑
Thermostat zur Steuerung der Umwälzpumpe (wird durch die Wasser-Sonde und das Steuerkartenprogramm gesteuert)	☑
Thermostat zur Auslösung des akustischen Alarms	–
Wassertemperaturanzeige (Display)	☑
Druckanzeiger	–
Akustischer Alarm	–
Automatischer Thermo-Regelschalter (vom Steuerkartenprogramm gesteuert)	☑
Minimum- und Maximum-Druckwächter	☑
Automatischer Thermo-Blockierschalter (Blockierthermostat) Wasser-Übertemperatur	☑
Zirkulationsanlage (Pumpe)	☑
Ausdehnungssystem	☑

Während der Installation des Ofens ist es PFLICHT, an der Anlage ein Manometer zur Anzeige des Wasserdrucks anzubringen.

INSTALLATION UND SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

Die Installation, die entsprechenden Anschlüsse der Anlage, die Inbetriebnahme und die Überprüfung des Betriebs müssen nach den Regeln der Fachtechnik erfolgen, in Übereinstimmung mit den national, regional und kommunal geltenden gesetzlichen Bestimmungen, sowie der vorliegenden Anleitung.
In Italien muss die Installation von professionellem, autorisiertem Personal vorgenommen werden ([it.] Ministerialverordnung [D.M.] Nr. 37 vom 22.01.2008).
Extraflame S.p.A lehnt jede Verantwortung für Schäden an Gegenständen und/oder Personen ab, die durch die Heizungsanlage verursacht werden.

SICHERHEITSEINRICHTUNGEN FÜR ANLAGE MIT GESCHLOSSENEM AUSDEHNUNGSGEFÄSS

Gemäß der in Italien geltenden Norm UNI 10412-2 (2009) müssen geschlossene Anlagen folgendermaßen ausgerüstet sein: Sicherheitsventil, Thermostat zur Steuerung der Umwälzpumpe, Thermostat zur Auslösung des akustischen Alarms, Temperatur-Anzeiger, Druckanzeiger, akustischer Alarm, Automatischer Thermo-Regelschalter, automatischer Thermo-Blockierschalter (Blockierthermostat), Zirkulationssystem, Ausdehnungssystem, in den Heizkessel integriertes Sicherheitsdissipationssystem mit (selbstauslösendem) Wärmeableitventil, wenn das Gerät nicht mit einem automatischen Temperaturregelsystem ausgerüstet ist.

VORSCHRIFTSGEMÄSSE ABSTÄNDE DER SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

Die Sicherheitstemperaturfühler müssen direkt am Gerät oder im Abstand von nicht mehr als 30 cm vom Vorlaufanschluss

angeordnet sein.
Sollten die Wärmeerzeuger nicht mit allen Vorrichtungen versehen sein, können die fehlenden an der Vorlaufleitung des Erzeugers in einem Abstand von höchstens 1 m vom Gerät installiert werden.

BAUTEIL	ABSTAND
Sicherheitstemperaturfühler	Am Gerät bzw. nicht über 30 cm
Fehlende, weil nicht serienmäßige Vorrichtungen	Nicht über ein Meter, am Vorlaufrohr

Heizgeräte für den Hausgebrauch mit automatischer Zufuhr müssen: Mit einem Thermostaten zur Blockierung der Brennstoffzufuhr oder einem vom Hersteller des Geräts vorbereiteten Kühlkreislauf ausgerüstet sein.
Der Kühlkreislauf muss von einem Sicherheitswärmeableitventil aktiviert werden, das garantiert, dass der vorgeschriebene Temperaturgrenzwert nicht überschritten wird.
Die Verbindung zwischen der Versorgungsgruppe und dem Ventil muss frei von Absperrvorrichtungen sein.
Der Druck vor dem Kühlkreislauf muss mindestens 1,5 bar betragen.

ANLAGENART

Es gibt 2 verschiedene Anlagenarten:
- Anlagen mit offenem und Anlagen mit geschlossenem Ausdehnungsgefäß.

Das Produkt wurde für den Betrieb an Anlagen mit geschlossenem Ausdehnungsgefäß entworfen und hergestellt.

ANLAGE MIT GESCHLOSSENEM AUSDEHNUNGSGEFÄSS

Anlage, in der das darin enthaltene Wasser nicht direkt oder indirekt mit der Atmosphäre in Verbindung steht. Im Allgemeinen ist eine Anlage mit geschlossenem Ausdehnungsgefäß mit einer der folgenden Ausdehnungsvorrichtungen versehen:
- Vorgespanntes geschlossenes Ausdehnungsgefäß mit gasundurchlässiger Membran.
- Automatisches geschlossenes Ausdehnungssystem mit Verdichter und gasundurchlässiger Membran.
- Automatisches geschlossenes Ausdehnungssystem mit Förderpumpe und gasundurchlässiger Membran.
- Ausdehnungssystem ohne Membran.

ALLGEMEINES

Geschlossene Anlagen müssen ausgestattet sein mit:
- Sicherheitsventil
- Thermostat zur Steuerung der Umwälzpumpe
- Thermostat zur Auslösung des akustischen Alarms
- Temperatur-Anzeiger
- Druckanzeiger
- Akustischer Alarm
- Automatischer Thermo-Regelschalter
- Automatischer Thermo-Blockierschalter (Blockierthermostat)
- Zirkulationssystem
- Ausdehnungssystem
- In den Heizkessel integriertes Sicherheitsdissipationssystem mit (selbstauslösendem) Wärmeableitventil, wenn das Gerät nicht mit einem automatischen Temperaturregelsystem ausgerüstet ist

SICHERHEITSVENTILE

Die Ablassleistung des Sicherheitsventils muss einen Dampfauslass gewährleisten, der nicht niedriger ist als: Q / 0,58 [kg/h], wobei: Q die Nutzleistung ist, die vom Wärmeerzeuger ans Wasser abgegeben wird, ausgedrückt in Kilowatt. Der Durchmesser des Mindestnettoquerschnitts des Ventileingangs darf in keinem Fall kleiner als 15 mm sein. Der Ablassdruck des Ventils, gleich dem Eichdruck, erhöht um den Überdruck, darf den maximalen Betriebsdruck des Wärmeerzeugers nicht überschreiten. Der Planer muss sicherstellen, dass der maximal an jeder Stelle der Anlage bestehende Druck den maximalen Betriebsdruck eines jeden ihrer Bauteile nicht überschreitet. Das Sicherheitsventil muss an den höchsten Teil des Wärmeerzeugers oder an der Ausgangsleitung, in unmittelbarer Nähe des Wärmeerzeugers angeschlossen werden. Die Länge der Leitung zwischen dem Anschluss des Wärmeerzeugers und dem Sicherheitsventil darf jedoch nicht größer als 1 m sein. Die Anschlussleitung des

Sicherheitsventils an den Wärmeerzeuger darf nicht absperrbar sein und darf an keiner Stelle einen Querschnitt aufweisen, der kleiner ist als der des Eingangs des Sicherheitsventils bzw. kleiner ist als die Summe der Eingangsquerschnitte, wenn mehrere Ventile an einer einzigen Leitung enden. Die Auslassleitung des Sicherheitsventils darf die ordnungsgemäße Funktionstüchtigkeit der Ventile nicht verhindern und keine Gefahr für Personen darstellen; der Auslass muss in unmittelbarer Nähe des Sicherheitsventils münden und muss zugänglich und sichtbar sein. Der Durchmesser der Auslassleitung darf auf jeden Fall nicht geringer sein als der des Ausgangsanschlusses des Sicherheitsventils. Unter Durchmesser des Ausgangsanschlusses ist der Mindestinnendurchmesser am Ausgang des Ventils vor dem eventuell vorhandenen Innengewinde zu verstehen.

GESCHLOSSENES AUSDEHNUNGSGEFÄSS

Warnhinweise: Bitte prüfen, ob das Ausdehnungsgefäß einen Vordruck von 1,5 bar hat.
Der maximale Betriebsdruck des Ausdehnungsgefäßes darf nicht kleiner als der Eichdruck des Sicherheitsventils sein, erhöht um den typischen Überdruck des Ventil selbst, wobei ein eventueller Niveauunterschied zwischen Gefäß und Ventil sowie der durch den Betrieb der Pumpe erzeugte Druck zu berücksichtigen ist. Die Kapazität des oder der Ausdehnungsgefäße wird auf Grund der Gesamtkapazität der Anlage bewertet, die aus der Planung hervorgeht. Die geschlossenen Ausdehnungsgefäße müssen hinsichtlich Konstruktion, Herstellung, Konformitätsbewertung und Gebrauch den geltenden Bestimmungen für Druckgeräte entsprechen. Die Verbindungsleitung, die aus Anlagenteilen bestehen kann, darf keine Absperrelemente oder Querschnittsverringerungen enthalten. Für Wartungsarbeiten darf ein Drei-Wege-Absperrventil eingebaut werden, das die Verbindung des Gefäßes mit der Atmosphäre ermöglicht. Diese Vorrichtung muss gegen ungewollte Betätigung geschützt sein. Die Anschlussleitung ist so auszuführen, dass sie keine Stellen aufweist, an denen sich Verkrustungen oder Ablagerungen ansammeln. Im Falle von mehreren Wärmeerzeugern, die dieselbe Anlage oder denselben Sekundärkreislauf versorgen, muss jeder Wärmeerzeuger direkt an das Ausdehnungsgefäß oder die Ausdehnungsgefäßeinheit der Anlage angeschlossen werden, insgesamt für das Gesamtwasservolumen in der selben Anlage und im selben unabhängigen Kreislauf dimensioniert. Sollte es nötig sein, einen einzelnen Wärmeerzeuger vom Ausdehnungsgefäß oder der Gruppe von Ausdehnungsgefäßen abzutrennen, ist ein Drei-Wege-Absperrhahn mit den oben genannten Eigenschaften an der Verbindungsleitung des Wärmeerzeugers mit dem Gefäß einzubauen, um an jeder Stelle die Verbindung des Wärmeerzeugers mit dem Ausdehnungsgefäß oder der Atmosphäre sicherzustellen. Ausdehnungsgefäße, Verbindungs-, Entlüftungs- und Auslassleitungen sind gegen Frost zu schützen, wo dieser auftreten kann. Die dazu vorgesehene Lösung muss in der Planung beschrieben werden.

KONTROLLEN BEI DER ERSTMALIGEN ZÜNDUNG

Vor dem Anschluss des Heizkessels ist für Folgendes zu sorgen:
a) Sorgfältige Spülung aller Leitungen der Anlage, um eventuelle Rückstände zu entfernen, die den Betrieb einzelner Bauteile der Anlage (Pumpen, Ventile, usw.) beeinträchtigen könnten.
b) Eine Kontrolle, um zu überprüfen, ob der Schornstein einen ausreichenden Zug hat und keine Einschnürungen aufweist und ob im Schornstein keine Rauchabzüge anderer Geräte vorhanden sind.
Dies dient dazu, nicht vorhergesehene Leistungsanstiege zu verhindern. Erst nach dieser Kontrolle darf der Schornsteinanschluss zwischen Kessel und Schornstein montiert werden. Bei bereits vorhandenen Schornsteinen sollten die Anschlüsse überprüft werden.

AUTOMATISCHES THERMOSTATMISCHVENTIL (VERBINDLICH)

Das automatische Thermostatmischventil wird in Festbrennstoffheizkesseln verwendet, da es den Kaltwasserrückfluss in den Wärmetauscher verhindert.

Die Abschnitte 1 und 3 sind immer geöffnet und garantieren, zusammen mit der am Rücklauf installierten Pumpe, die Wasserzirkulation im Wärmetauscher des Biomasse-Kessels.

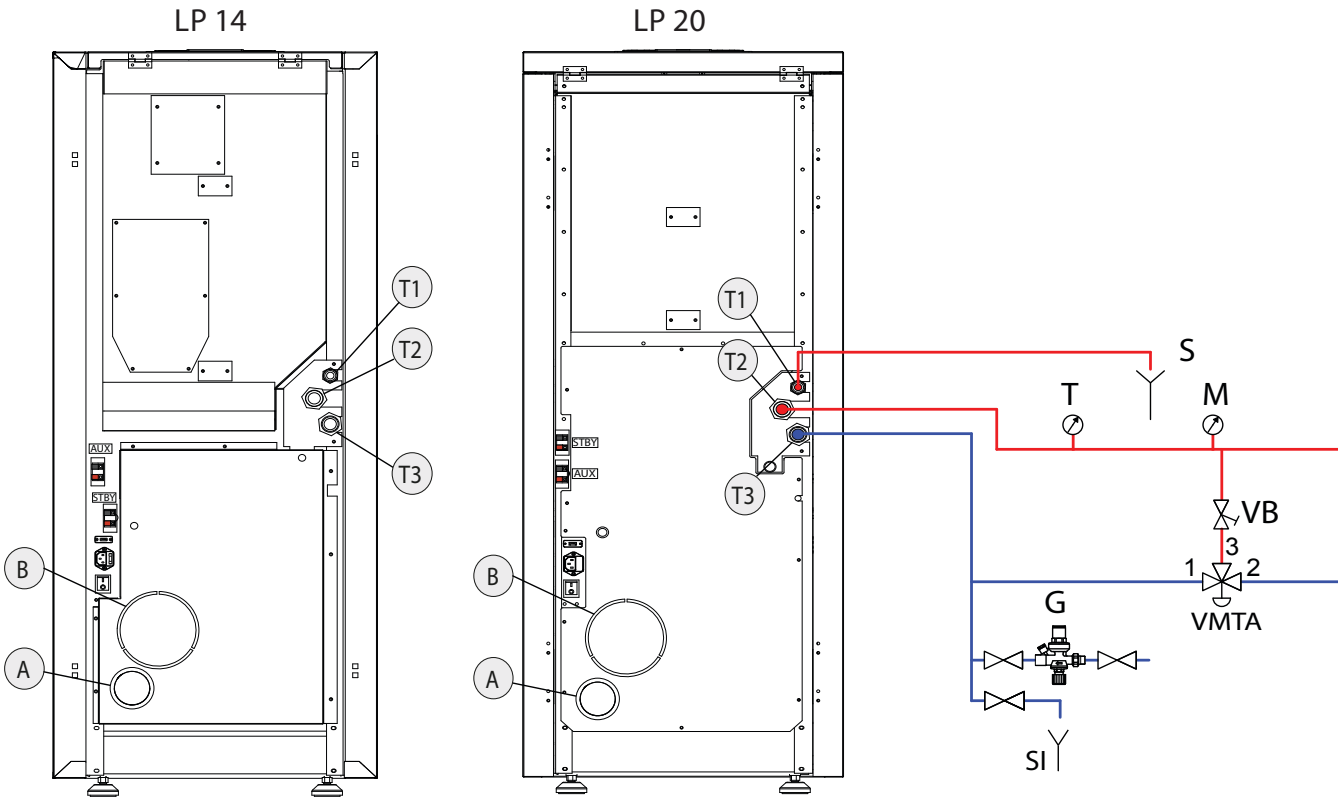
Durch eine hohe Rücklauftemperatur kann die Effizienz verbessert werden, die Kondensatbildung der Rauchgase wird vermindert und die Lebensdauer des Kessels verlängert.

Die im Handel erhältlichen Ventile weisen verschiedene Eichungen auf: Extraflame empfiehlt den Einsatz des Modells 55 °C mit Hydraulikanschluss 1".
Nach Erreichen der Eichtemperatur des Ventils wird Abschnitt 2 geöffnet und das Wasser vom Kessel über die Vorlaufleitung zur Anlage geleitet.

Ventil als Zubehör erhältlich (Option)

BASISSCHEMA HYDRAULIKANLAGE

HINWEIS:
Die abgebildete Zeichnung dient nur der Veranschaulichung.



LEGENDE		
A	Primärlufteintritt	Ø 60mm
B	Ausgang Rauchgasabzug	Ø 120mm
C	Umwälzpumpe (bei dafür vorgesehenen Modellen)	1/2 "
T1	Sicherheitsauslass 3 bar	1/2 "
T2	Kessel-Vorlauf/Ausgang	1"
T3	Kessel-Rücklauf/Eingang	1"
M	Manometer	
T	Thermometer	
G	Füllaggregat	
S	Ablass Sicherheitsventil	
VB	Ausgleichsventil	
SI	Anlagenauslass	
VMTA	Thermostatmischventil 55°C	

ZU WEITEREN INFORMATIONEN ZU WASSERANSCHLÜSSEN, ZULUFTANSAUGUNG / RAUCHGASABZUG UND ABMESSUNGEN DES BETREFFENDEN PRODUKTS BITTE DAS SCHABLONENHANDBUCH AUF DER WEBSITE BEACHTEN.

BAUSATZ SOFORT-TRINKWASSERERWÄRMUNG

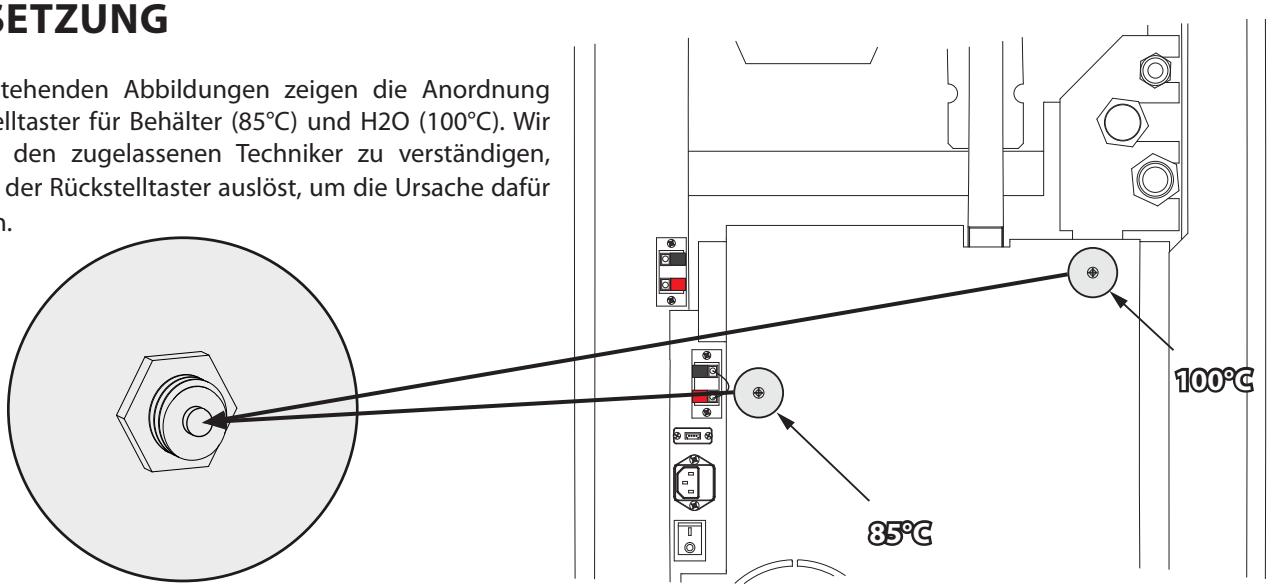
WARNHINWEISE: Soll ein Bausatz zur Sofort-Warmwasserbereitung verwendet werden, bitte an unseren technischen Kundendienst werden.

AUFSTELLUNG DES OFENS

Für den einwandfreien Betrieb des Produkts sollte es mit Hilfe einer Wasserwaage vollkommen waagerecht ausgerichtet werden.

RÜCKSETZUNG

Die untenstehenden Abbildungen zeigen die Anordnung der Rückstelltaster für Behälter (85°C) und H2O (100°C). Wir empfehlen, den zugelassenen Techniker zu verständigen, wenn einer der Rückstelltaster auslöst, um die Ursache dafür zu ermitteln.

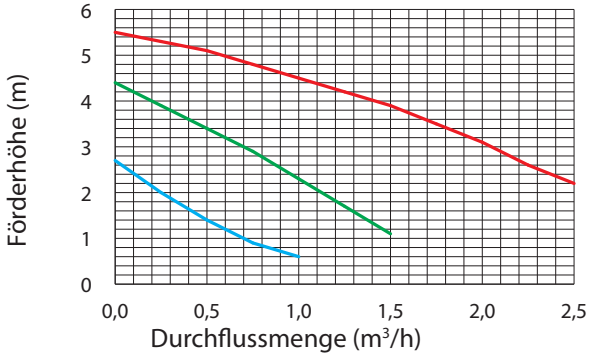


EIGENSCHAFTEN DER HEIZGERÄTE

	LP
Wassergehalt Wärmetauscher (l) des Heizgeräts	32
Volumen des im Heizgerät integrierten Ausdehnungsgefäßes (l)	6
Maximaler Wassergehalt der Anlage pro integriertem Ausdehnungsgefäß (l)*	4
Sicherheitsventil 3 bar, im Heizgerät integriert	JA
Minimum- und Maximum-Druckwächter, im Heizgerät integriert	JA
Umwälzpumpe, im Heizgerät integriert	JA
Max. Förderhöhe Umwälzpumpe (m)	5

*Wassergehalt der Anlage zusätzlich zu dem des Heizgeräts, der mit dem integrierten Ausdehnungsgefäß eingesetzt werden kann. Für höhere Wassergehalte muss ein zusätzliches Ausdehnungsgefäß installiert werden.

Die nebenstehende Grafik erläutert das Verhalten der an unseren Heizgeräten eingesetzten Umwälzpumpe bei den einstellbaren Drehzahlen.



SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

SICHERHEITSVORRICHTUNGEN LEGENDE: * = VORHANDEN, - = NICHT VORHANDEN	ÖFEN
Elektronische Steuerkarte: Versetzt das Produkt bis zur vollständigen Abkühlung in Alarmzustand bei: Defekt des Rauchgasmotors, Defekt des Pelletzufuhrmotors, Stromausfall (wenn länger als 10 Sekunden), Fehlzündung	*
Mikroschalter Tür: Bei geöffneter Tür wird der Betrieb des Reinigungssystems der Brennschale blockiert	
Elektronischer Druckwächter: Setzt das Gerät bei ungeeignetem Unterdruck in Alarmzustand.	*
Sicherung F 2,5 A 250 V (Öfen): Schützt das Gerät vor starken Sprüngen der Stromstärke.	*
Auf 85 °C geeichter Kapillarrohrthermostat mit manueller Rückstellung: Blockiert die Brennstoffzufuhr, wenn die Temperatur des Pelletbehälters den Grenzwert von 85°C erreicht. **Die Rückstellung muss durch Fachpersonal bzw. den technischen Kundendienst des Herstellers erfolgen.**	*
Temperaturkontrollsonde Pelletbehälter: Bei Überhitzung des Behälters regelt das Gerät automatisch den Betrieb, um die Temperaturwerte wieder in den normalen Bereich zu bringen (* bei dafür vorgesehenen Modellen).	*
Mechanischer Luft-Druckwächter: Blockiert die Pelletzufuhr bei ungenügendem Unterdruck (bei dafür vorgesehenen Modellen).	*

INSTALLATION

Die Installation muss konform sein mit:

- **UNI 10683 (2005) Mit Brennholz oder anderen Festbrennstoffen gespeiste Wärmeerzeuger: Installation.**

Die Schornsteine müssen konform sein mit:

- UNI EN 13384 Berechnungsmethode der thermischen und strömungsdynamischen Eigenschaften von Schornsteinen.
- UNI EN 1443 (2005) Schornsteine: Allgemeine Anforderungen.
- UNI EN 1457 (2012) Schornsteine: Innere Rauchgasleitungen aus Ton und Keramik.
- UNI/TS 11278 (2008) Schornsteine/ Rauchgaskanäle/ Schächte/ Rauchrohre aus Metall.
- UNI 7129 Punkt 4.3.3 Bestimmungen, örtliche Regelungen und Vorschriften der Feuerwehr.

NATIONALE, REGIONALE, PROVINZ- UND KOMMUNALE BESTIMMUNGEN

Ebenso beachtet werden müssen auch sämtliche Gesetze und Vorschriften, die auf Landes-, Regional-, Provinz- und Gemeindeebene in dem Land gelten, in dem das Gerät installiert wird.

GLOSSAR

GERÄT MIT GESCHLOSSENEM FEUERRAUM
Wärmeerzeuger, der während des Einsatzes nur zum Einfüllen des Brennstoffs geöffnet werden kann.

BIOMASSE
Material biologischen Ursprungs, ausschließlich des in geologischen Formationen eingeschlossenen und versteinerten Materials.

BIOBRENNSTOFF
Brennstoff, der direkt oder indirekt aus Biomasse hergestellt wird.

SCHORNSTEIN
Vertikale Rohrleitung mit dem Zweck, die aus einem einzigen Gerät stammenden Verbrennungsprodukte aufzunehmen und in geeigneter Höhe über dem Boden auszustoßen.

RAUCHGASKANAL ODER ANSCHLUSS
Rohrleitung bzw. Verbindungselement zwischen Wärmeerzeugungsgerät und Schornstein zum Ausstoß der Verbrennungsprodukte.

WÄRMEDÄMMUNG
Gesamtheit der Maßnahmen und Materialien, die verwendet werden, um die Wärmeübertragung durch eine Wand zu verhindern, die Bereiche mit unterschiedlicher Temperatur trennt.

SCHORNSTEINKOPF
Vorrichtung am oberen Ende des Schornsteins zur Erleichterung der Abgabe der Verbrennungsprodukte in die Atmosphäre.

KONDENSAT
Flüssigkeiten, die sich bilden, wenn die Temperatur der Verbrennungsgase geringer oder gleich der Taupunkttemperatur des Wassers ist.

WÄRMEERZEUGER
Gerät, mit dem thermische Energie (Wärme) durch die schnelle Umwandlung (durch Verbrennung) der chemischen Energie des Brennstoffs erzeugt werden kann.

KLAPPE
Mechanismus zur Änderung des dynamischen Widerstands der Verbrennungsgase.

RAUCHGASABZUGSANLAGE
Vom Gerät unabhängige Anlage zur Beseitigung der Rauchgase, bestehend aus Rauchgasanschluss bzw. -kanal, Schornstein und Schornsteinkopf.

KÜNSTLICHER ZUG
Luftzirkulation mittels durch Elektromotor angetriebenen Gebläses.

NATÜRLICHER ZUG
Zug, der sich in einem Schornstein/Schornsteinkopf auf Grund der unterschiedlichen Massedichte zwischen (warmen) Rauchgasen und atmosphärischer Umgebungsluft bildet, ohne dass in seinem Inneren oder an seinem oberen Ende eine mechanische Hilfsansaugvorrichtung installiert worden ist.

STRAHLUNGSZONE
Diese Zone grenzt unmittelbar an den Feuerraum an, in der sich die bei der Verbrennung erzeugte Wärme ausbreitet; in dieser Zone dürfen sich keine brennbaren Stoffe befinden.

RÜCKFLUSSZONE
In dieser Zone erfolgt der Austritt der Verbrennungsprodukte aus dem Gerät in den Installationsraum.

Vor der Installation ist die Anordnung der Kamine, Schornsteine oder Auslassanschlüsse des Geräts unter Berücksichtigung der folgenden Angaben zu prüfen:

- Installationsverbote
- Gesetzlich vorgeschriebene Abstände
- Beschränkungen gemäß örtlichen Verwaltungsvorschriften oder besonderen behördlichen Vorschriften.
- Konventionelle Beschränkungen aus Hausordnung, Grundlasten oder Verträgen.

ZULÄSSIGE INSTALLATIONEN
Im Raum, in dem der Wärmeerzeuger installiert werden soll, dürfen nur Geräte bestehen oder installiert werden, die hinsichtlich des Raums luftdicht arbeiten bzw. im Raum keinen Unterdruck im Vergleich zur Außenumgebung erzeugen.
Nur in Räumen mit Küchennutzung sind Geräte zum Kochen von Speisen und zugehörige Dunsthauben ohne Absauggebläse zugelassen.

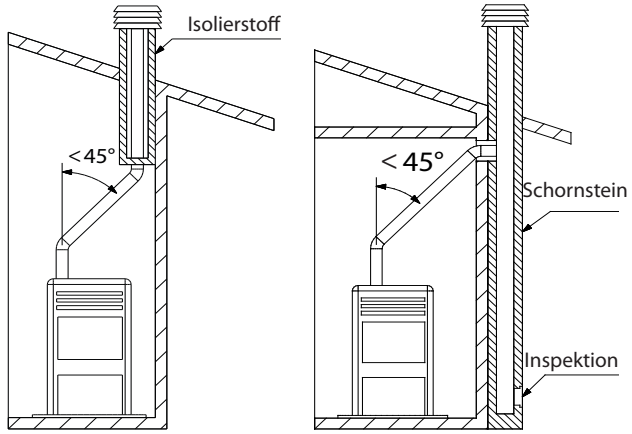
UNZULÄSSIGE INSTALLATIONEN
Im Raum, in dem der Wärmeerzeuger installiert werden soll, dürfen folgende Geräte weder bestehen noch
installiert werden:

- Dunsthauben mit Absauggebläse
- Sammellüftungsleitungen.

Sollten sich in Räumen, die an den Installationsraum angrenzen und mit diesem in Verbindung stehen, derartige Geräte befinden, ist der gleichzeitige Betrieb des Wärmeerzeugers verboten, wenn die Gefahr besteht, dass in einem der beiden Räume im Verhältnis zum anderen ein Unterdruck erzeugt wird.

ANSCHLUSS AN DIE RAUCHGASABZUGSANLAGE
Norm UNI 10683 (2005)

RAUCHGASKANAL BZW. ANSCHLÜSSE
Zur Montage der Rauchgaskanäle sind nicht entflammbare Materialien einzusetzen, die geeignet sind, den Verbrennungsprodukten und eventueller Kondensatbildung standzuhalten.
Der Einsatz von flexiblen Metallschläuchen oder Rohren aus Faserzement zum Anschluss der Geräte an den Schornstein ist verboten, auch bei bereits vorhandenen Rauchgaskanälen.
Zwischen Rauchgaskanal und Schornstein die Durchgängigkeit des Rohrs unterbrochen werden, damit der Schornstein nicht auf dem Wärmeerzeuger aufliegt. Die Rauchgaskanäle dürfen keine Räume durchqueren, in denen die Installation von Verbrennungsgeräten verboten ist.
Die Montage der Rauchgaskanäle muss so erfolgen, dass die Rauchdichtigkeit unter den Betriebsbedingungen des Gerätes garantiert ist; außerdem ist die Bildung von Kondensat zu beschränken und dessen Zuleitung zum Gerät zu vermeiden.
Die Montage horizontaler Abschnitte ist so weit wie möglich zu vermeiden.
Bei Geräten, bei denen Decken- oder Wandauslässe erreicht werden müssen, die nicht mit dem Rauchauslass aus dem Gerät in einer Achse liegen, müssen die Richtungswechsel mit offenen Bögen nicht über 45° ausgeführt werden (siehe Abbildungen unten).
Bei allen Wärmeerzeugern, die mit Elektrogebläse für den Rauchgasausstoß ausgestattet sind, sind die folgenden Anweisungen zu beachten:



- Horizontale Abschnitte müssen eine Neigung von mindestens 3% nach oben haben
- Die Länge des horizontalen Abschnitts muss so kurz wie möglich sein, auf keinen Fall länger als 3 Meter.
- Die Anzahl an Richtungswechseln, einschließlich dessen, der durch den Einsatz des T-Stücks entsteht, darf höchstens 4 betragen.

Auf alle Fälle müssen die Rauchgaskanäle gegen Verbrennungsprodukte und Kondensat abgedichtet und wärmeisoliert werden, wenn sie außerhalb des Installationsraumes verlaufen.
Der Einsatz von Elementen mit Gegenneigung ist verboten.
Der Rauchkanal muss die Entfernung des Rußes oder die Reinigung erlauben.
Der Rauchkanal muss einen konstanten Querschnitt haben. Änderungen des Querschnitts sind nur an der Verbindung mit dem Schornstein zulässig.
Es ist verboten, andere Luftzufuhrkanäle und Leitungen zu anlagentechnischen Zwecken durch das Innere der Rauchkanäle zu führen, auch wenn diese überdimensioniert sind. Die Montage manueller Zugregelvorrichtungen an Geräten mit künstlichem Zug ist nicht gestattet.

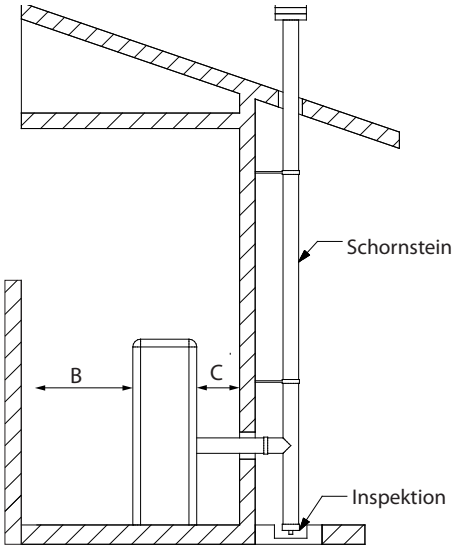
SCHORNSTEIN ODER EINZELRAUCHGASROHR

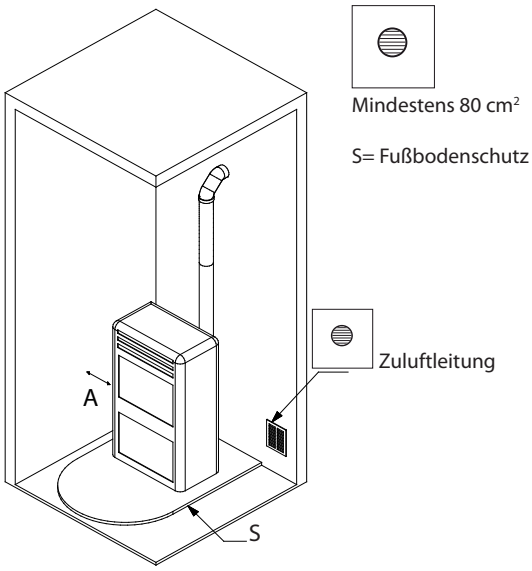
Der Schornstein oder das Rauchgasrohr muss folgenden Anforderungen entsprechen:

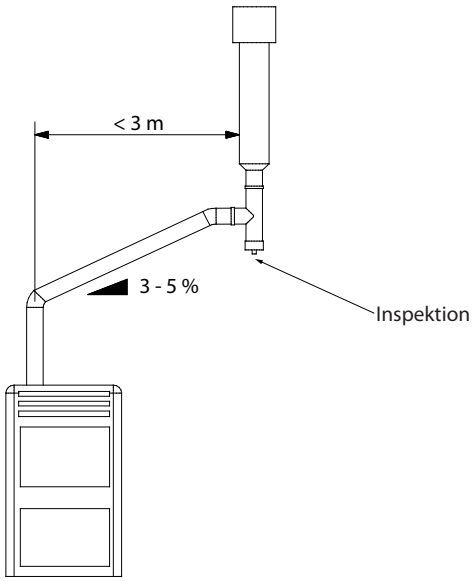
- er muss entsprechend den Betriebsbedingungen gegen Verbrennungsprodukte abgedichtet, wasserundurchlässig und ausreichend isoliert und gedämmt sein;
- er muss aus Materialien gefertigt sein, die den normalen mechanischen Beanspruchungen, der Hitze der Verbrennungsprodukte und Kondensat standhalten;
- er muss vorwiegend vertikal verlaufen, mit Abweichungen von der Achse von nicht mehr als 45°;
- er muss durch Luftzwischenräume bzw. geeignete Isolierung ausreichend von Brennstoffen bzw. entflammbaren Materialien getrennt sein;
- er sollte einen vorzugsweise kreisförmigen Innenquerschnitt haben: Quadratische oder rechteckige Querschnitte müssen abgerundete Ecken mit einem Radius nicht unter 20 mm haben;
- er muss einen konstanten, freien und unabhängigen Innenquerschnitt haben;
- rechteckige Querschnitte dürfen ein Seitenverhältnis von max. 1,5 aufweisen.

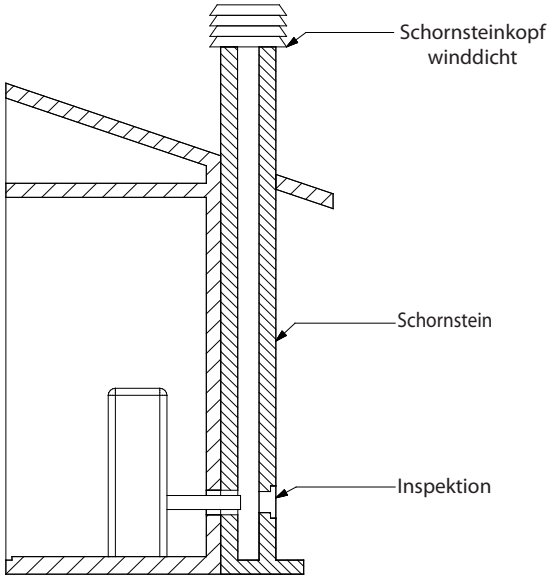
Es wird empfohlen, dass die Rauchleitung mit einer Sammelkammer für Feststoffe und eventuelles Kondensat unter dem Eingang des Rauchkanals ausgestattet ist, so dass diese leicht zu öffnen und über eine luftdichte Tür inspizierbar ist.

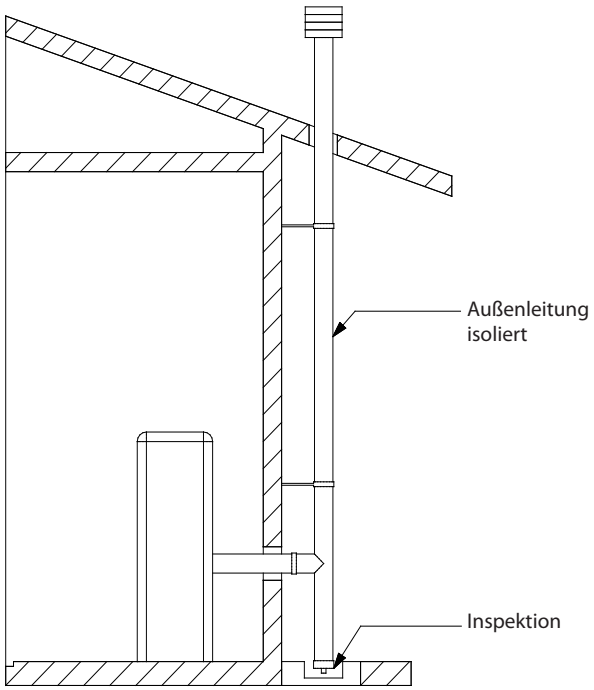
BEZEICHNUNGEN	ENTFLAMMBARE GEGENSTÄNDE	NICHT ENTFLAMMBARE GEGENSTÄNDE
A	200 mm	100 mm
B	1500 mm	750 mm
C	200 mm	100 mm

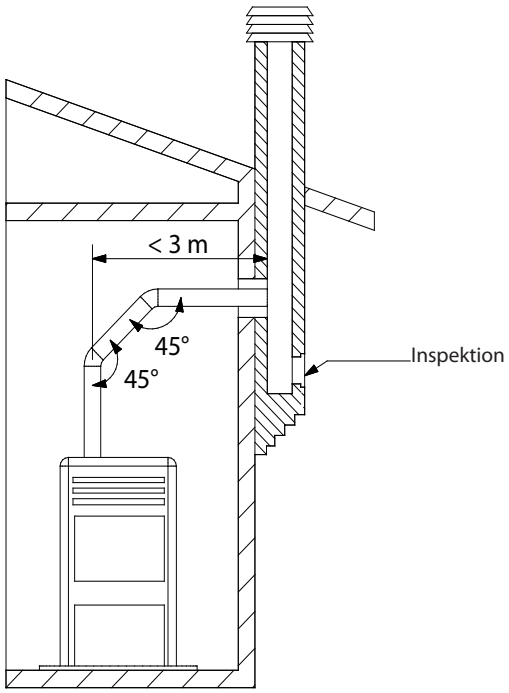












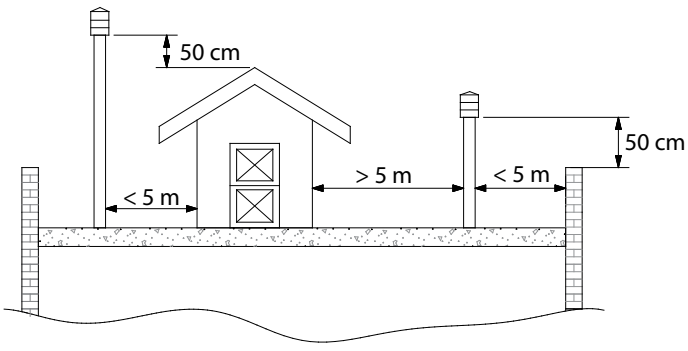
Anschluss des Gerätes an den Schornstein und Abzug der Verbrennungsprodukte
Der Schornstein darf nur die Rauchgase aus einem einzigen Wärmeerzeuger aufnehmen.
Der direkte Auslass in geschlossene Räume ist verboten, auch wenn diese nach oben offen sind.
Der direkte Auslass der Verbrennungsprodukte muss über Dach erfolgen, die Rauchgasleitung muss die im Abschnitt "Schornstein oder Einzelrauchgasrohr" beschriebenen Eigenschaften aufweisen.

SCHORNSTEINKOPF

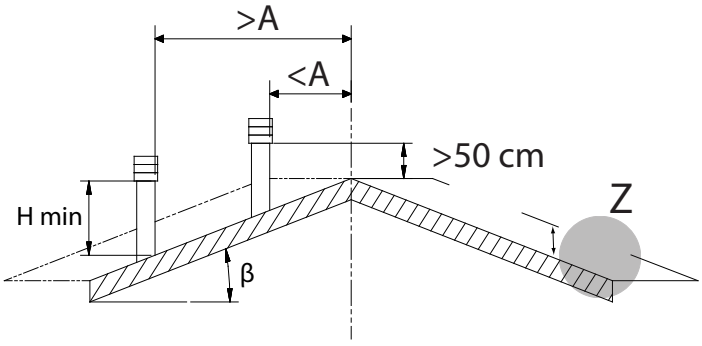
Der Schornsteinkopf muss folgenden Anforderungen entsprechen:

- der Innenquerschnitt muss gleich dem des Schornsteins sein;
- der nutzbare Auslassquerschnitt darf nicht kleiner sein als der doppelte Innenquerschnitt des Schornsteins;
- er muss so konstruiert sein, dass Regenwasser, Schnee, Fremdkörper nicht eindringen können und dass auch bei Wind mit beliebiger Richtung und Neigung der Austritt der Verbrennungsprodukte gewährleistet ist.
- es muss so angeordnet sein, dass eine angemessene Verteilung und Verdünnung der Verbrennungsprodukte gewährleistet ist, und vor allem außerhalb der Rückflusszone, in der es häufig zu Gegendruckbildung kommen kann. Die Größe und Beschaffenheit dieser Zone ist je nach Neigungswinkel des Daches verschieden, daher ist es notwendig, die in den unten stehenden Abbildungen angegebenen Mindesthöhen einzuhalten.
- Der Schornsteinkopf darf keine mechanischen Absaugvorrichtungen besitzen.

FLACHDACH



GENEIGTES DACH



Z=RÜCKFLUSSZONE

ANSCHLUSS AN ÄUSSERE ZULUFTLEITUNGEN

Um einen einwandfreien Betrieb zu gewährleisten, muss das Gerät über die nötige Zuluft verfügen, und zwar über Außenluftzuleitungen. Die Zuluftzuleitungen müssen den folgenden Anforderungen entsprechen:

- Einen freien Gesamtquerschnitt von mindestens 80 cm^2 haben.
- Sie müssen mit Gittern, Maschendraht oder geeigneten Schutzvorrichtungen geschützt sein, die jedoch nicht den unter dem vorangehenden Punkt genannten Mindestquerschnitt verringern dürfen; außerdem sind sie so anzuordnen, dass sie möglichst nicht verstopfen können.

Wenn die Verbrennungsluft direkt von Außen mittels eines Rohrs abgeleitet wird, muss außen ein Bogen nach unten oder eine Windschutzvorrichtung montiert und es dürfen keinerlei Gitter oder Ähnliches angebracht werden (es wird empfohlen, die Luftzuführung direkt mit dem Installationsraum verbunden auszuführen, auch wenn die Luft von außen mittels eines Rohrs zugeführt wird). Die Luftzufuhr kann auch über einen angrenzenden Raum erfolgen; dabei ist nur darauf zu achten, dass die Zufuhr frei über permanente Öffnungen, die nach Außen gehen, erfolgt.
Der an den Installationsraum angrenzende Raum darf gegenüber der Außenumgebung keinen Unterdruck bekommen, der durch den entgegengesetzten Zug hervorgerufen werden kann, wenn in diesem Raum ein anderes Gerät oder eine Absaugvorrichtung betrieben werden. Im angrenzenden Raum müssen die permanenten Öffnungen den oben genannten Anforderungen entsprechen. Der angrenzende Raum darf nicht als Garage oder Lager für brennbare Stoffe benutzt werden und vor allem nicht für Tätigkeiten, die Brandgefahr mit sich bringen.

ISOLIERUNG, AUSBAUTEN, VERKLEIDUNGEN UND SICHERHEITSEMPFEHLUNGEN

Unabhängig von den Herstellungsmaterialien müssen die Verkleidungen eine selbsttragende Konstruktion hinsichtlich der Heizeinheit bilden und dürfen mit dieser nicht in Berührung stehen.
Balken und Ausbauten aus Holz bzw. brennbarem Material müssen sich außerhalb der Strahlungszone des Feuerraums befinden oder ausreichend isoliert sein.
Sollten sich oberhalb des Wärmeerzeugers Bedachungen aus brennbarem oder wärmeempfindlichem Material befinden, ist dazwischen eine Schutzmembran aus isolierendem und nicht entflammbarem Material anzuordnen.
Gegenstände aus brennbaren oder entflammbaren Materialien wie Holzmöbel, Vorhänge usw., die direkt der Strahlung des Feuerraums ausgesetzt sind, müssen in sicherem Abstand angeordnet werden. Bei der Installation des Gerätes muss dafür gesorgt werden, dass es für die Reinigung des Gerätes selbst, der Rauchgasleitungen und des Schornsteins leicht zugänglich ist.

SCHORNSTEINKÖPFE, ABSTÄNDE UND ANORDNUNGEN		
Dachneigung	**Abstand zwischen First und Schornstein**	**Mindesthöhe des Schornsteins (gemessen ab Auslass)**
β	**A (m)**	**H (m)**
15°	< 1,85	0,50 m über First
	> 1,85	1,00 m über Dach
30°	< 1,50	0,50 m über First
	> 1,50	1,30 m über Dach
45°	< 1,30	0,50 m über First
	> 1,30	2,00 m über Dach
60°	< 1,20	0,50 m über First
	> 1,20	2,60 m über Dach

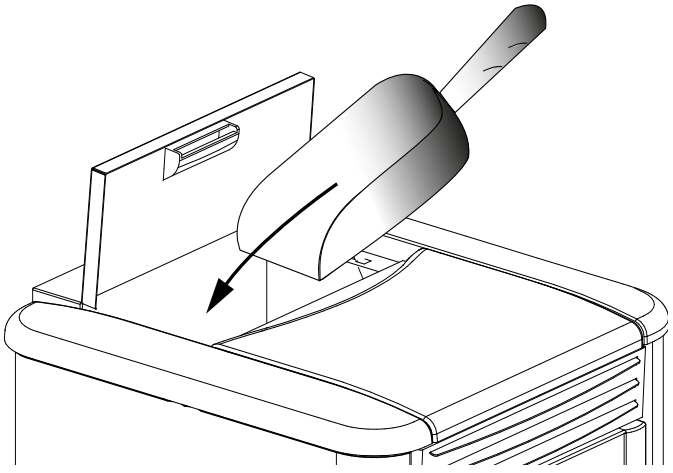
PELLETS UND PELLETZUFUHR

Die verwendeten Pellets müssen den in folgenden Normen beschriebenen Merkmalen entsprechen:

- Ö-Norm M 7135
- DIN plus 51731
- UNI CEN/TS 14961

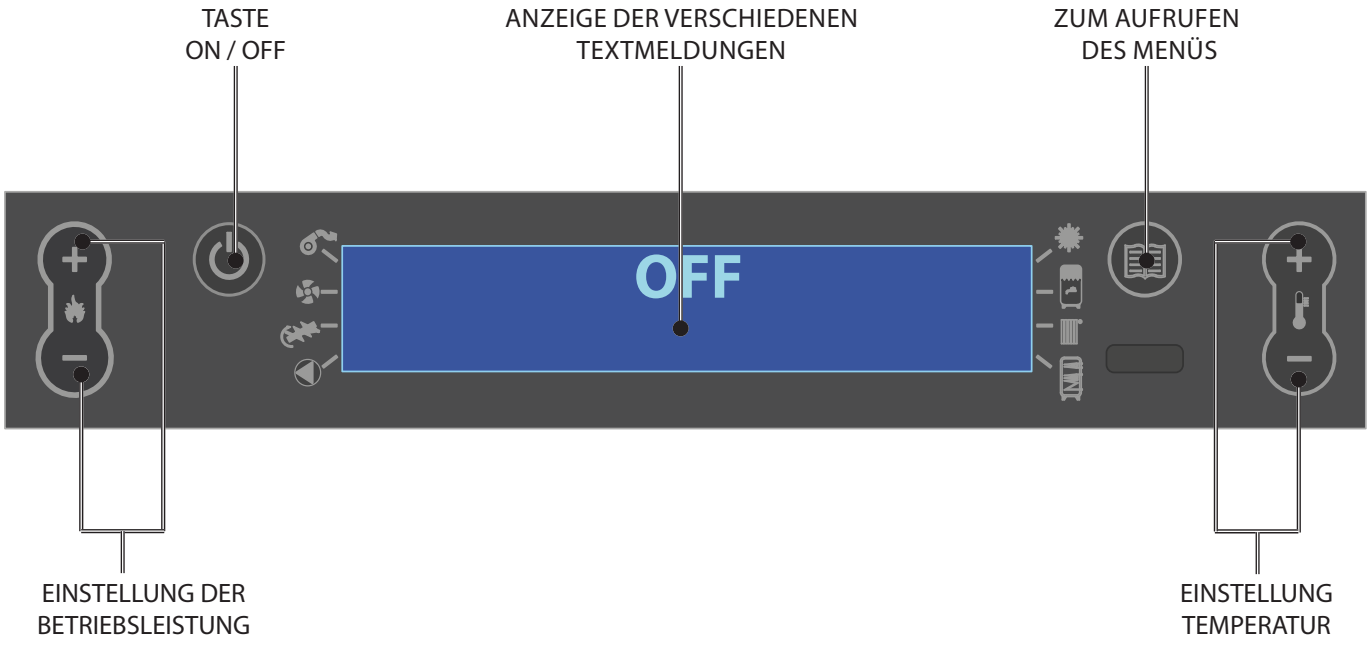
Extraflame empfiehlt, für seine Produkte immer Pellets mit 6 mm Durchmesser zu verwenden.

Deckel des Behälters öffnen und Pellets mit Hilfe einer geeigneten Schaufel einfüllen.



DIE VERWENDUNG MINDERWERTIGER PELLETS ODER IRGENDWELCHEN ANDEREN MATERIALS SCHÄDIGT DIE FUNKTIONEN IHRES OFENS UND KANN ZUM ERLÖSCHEN DER GARANTIE UND DAMIT DER HAFTUNG DES HERSTELLERS FÜHREN.

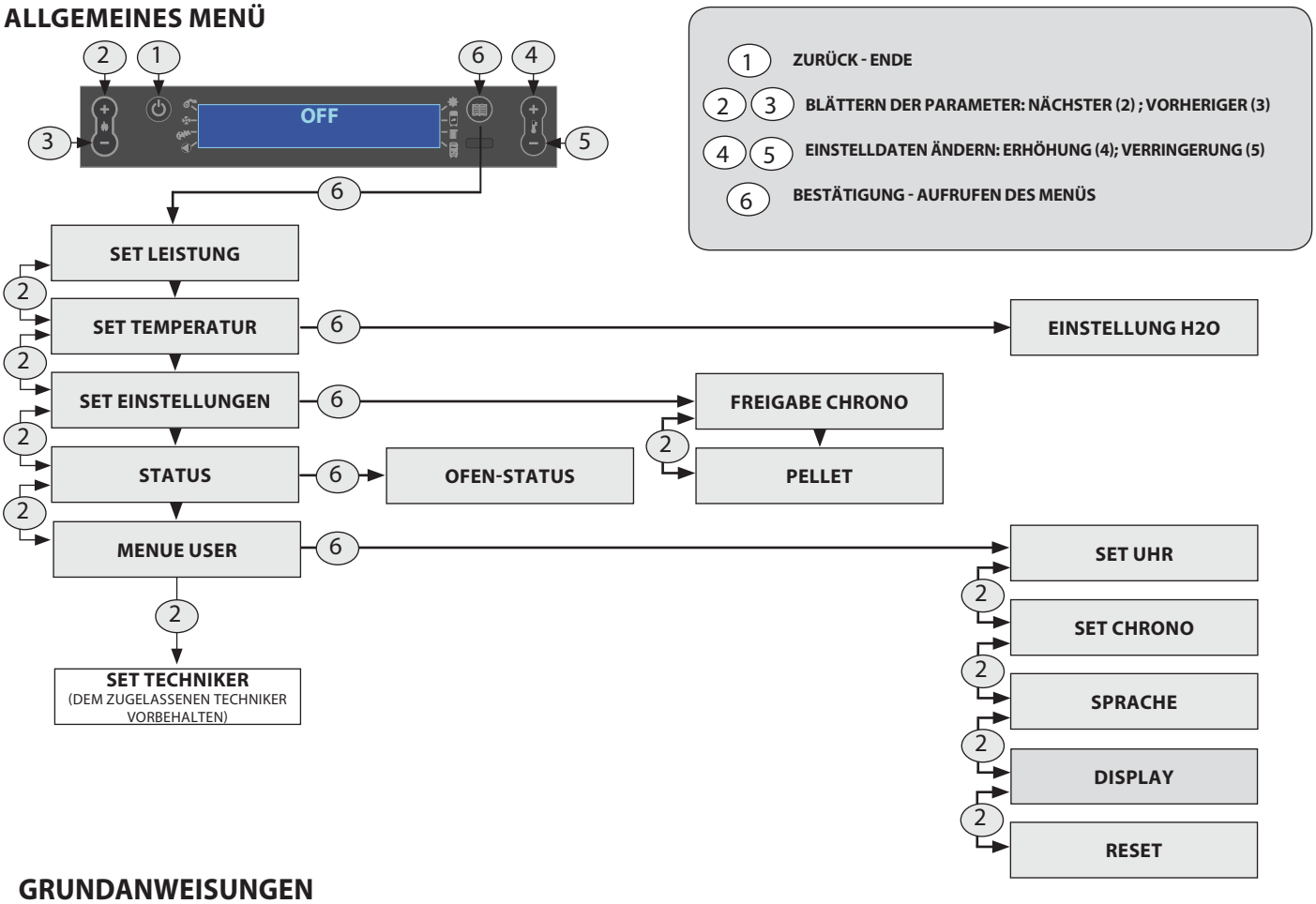
BEDIENTAFEL



LEGENDE DISPLAY-SYMBOLE

	Zeigt den Empfang des Funksignals an. Ein = während des Funkverkehrs Aus = kein Funkverkehr Blinkend = serieller Anschluss ausgeschlossen		Zeigt die Modulation des Ofens an. Ein = Der Ofen arbeitet mit der eingestellten Leistung Blinkend = Die Leistung, mit der der Ofen arbeitet, weicht von der eingestellten Leistung ab, der Ofen moduliert (aus verschiedenen Gründen)
	Zeigt das Vorliegen eines Alarms an. Ein: Zeigt das Vorliegen eines Alarms an. Aus: Zeigt an, dass keine Alarme vorliegen. Blinkend: Zeigt an, dass der Unterdrucksensor deaktiviert ist.		Zeigt die Funktion Wochenprogrammierung an. Leuchte ein = Wochenprogrammierung aktiviert Leuchte aus = Wochenprogrammierung deaktiviert
	Zeigt den Zustand der Wassertemperatur an. Aus = Die an der Sonde erkannte Temp. ist höher als der eingestellte Sollwert. Ein = Die an der Sonde erkannte Temp. ist niedriger als der eingestellte Sollwert.		Zeigt den Kontakt des zusätzlichen externen Thermostaten an. Kontakt geschlossen: Der Kontakt des zusätzlichen externen Thermostaten ist geschlossen. Kontakt geöffnet: Der Kontakt des zusätzlichen externen Thermostaten ist geöffnet. Blinkt bei geschlossenem Kontakt: Der Kontakt des zusätzlichen externen Thermostaten ist geschlossen und die Funktion STBY ist aktiviert. Blinkt bei geöffnetem Kontakt: Der Kontakt des zusätzlichen externen Thermostaten ist geöffnet und die Funktion STBY ist aktiviert.
	Zeigt den Betrieb des Rauchgasmotors an. Aus = Rauchgasmotor inaktiv Ein = Rauchgasmotor aktiv Blinkt = Störung (technischen Kundendienst verständigen)		Zeigt die Funktion Sommer/Winter an (mit Erweiterungskarte) Aus: Funktion Winter aktiviert Ein: Funktion Sommer aktiviert
	Nicht in Gebrauch		Zeigt die Anforderung des Boilers an (mit Erweiterungskarte). Aus: Bedarf des Sanitärkreises erfüllt, Umwälzpumpe ausgeschaltet Blinkend: Anforderung des Sanitärkreises besteht, aber Betriebsbedingungen nicht erfüllt, Umwälzpumpe ausgeschaltet Ein: Anforderung des Sanitärkreises besteht und Betriebsbedingungen sind erfüllt, Umwälzpumpe eingeschaltet
	Zeigt den Betrieb des Pelletzufuhrmotors an. Aus = Pelletzufuhrmotor inaktiv Ein = Pelletzufuhrmotor aktiv		Zeigt die Anforderung der Heizungsanlage an (mit Erweiterungskarte). Aus: Bedarf der Heizungsanlage erfüllt, Umwälzpumpe ausgeschaltet Blinkend: Anforderung der Heizungsanlage besteht, aber Betriebsbedingungen nicht erfüllt, Umwälzpumpe ausgeschaltet Ein: Anforderung der Heizungsanlage besteht und Betriebsbedingungen sind erfüllt, Umwälzpumpe eingeschaltet
	Zeigt den Betrieb der Umwälzpumpe an. Aus = Umwälzpumpe nicht aktiv Ein = Umwälzpumpe aktiv Blinkt = Temperatursicherung aktiv (Wassertemperatur > 85°C)		Zeigt die Anforderung des Puffers an (mit Erweiterungskarte). Aus: Bedarf des Puffers erfüllt, Umwälzpumpe ausgeschaltet Blinkend: Anforderung des Puffers besteht, aber Betriebsbedingungen nicht erfüllt, Umwälzpumpe ausgeschaltet Ein: Anforderung des Puffers besteht und Betriebsbedingungen sind erfüllt, Umwälzpumpe eingeschaltet

ALLGEMEINES MENÜ



GRUNDANWEISUNGEN

Bei den ersten Einschaltungen des Ofens sind die folgenden Ratschläge zu beachten:

- Es ist möglich, dass leichte Gerüche erzeugt werden, die der Austrocknung der verwendeten Lacke und Silikone zuzuschreiben sind. Einen längeren Aufenthalt im Raum vermeiden.
- Oberflächen nicht berühren, da sie noch instabil sein könnten.
- Raum mehrmals gut lüften.
- Die Aushärtung der Oberflächen ist nach einigen Heizvorgängen abgeschlossen.
- Dieses Gerät darf nicht zur Abfallverbrennung benutzt werden.

Vor dem Einschalten des Ofens sind folgende Punkte zu überprüfen:

- Die Hydraulikanlage muss fertiggestellt sein, die gesetzlichen Vorschriften und die Vorschriften des Handbuchs sind zu beachten.
- Der Behälter muss mit Pellets gefüllt sein.
- Die Brennkammer muss sauber sein.
- Die Brennschale muss völlig frei und sauber sein.
- Die hermetische Schließung der Feuertür und des Aschenkastens kontrollieren.
- Kontrollieren, dass das Stromversorgungskabel richtig angeschlossen ist.
- Der zweipolige Schalter im hinteren rechten Teil muss auf 1 stehen

ZUM ANZÜNDEN KEINE ENTFLAMMBARE FLÜSSIGKEIT VERWENDEN!
BEIM EINFÜLLEN DEN PELLETSACK NICHT MIT DEM HEISSEN OFEN IN BERÜHRUNG BRINGEN!
IM FALLE STÄNDIGER FEHLZÜNDUNGEN EINEN AUTORISIERTEN TECHNIKER RUFEN.

Extraflame bietet eine optionale Erweiterungskarte, mit der der Heizkessel die folgenden Zusatzfunktionen in der Steuerung der Anlage übernehmen kann.
In der untenstehenden Tabelle werden die verschiedenen Möglichkeiten aufgeführt, die das Zubehör bietet.

Steuerung Warmwasserspeicher	*
Steuerung Pufferspeicher	*
3 Heizzonen	*
Option Sofortwarmwasser	*
Steuerung Pufferspeicherpumpe oder 4. Heizzone	*
Steuerung Legionellenschutz für WW-Speicher	*
Zeitsteuerung WW-Speicher	*
Steuerung und Kontrolle Nebenausgang	*

EINSTELLUNGEN FÜR DIE ERSTE INBETRIEBNAHME

Nach Anschluss des Stromversorgungskabels an der Rückseite des Ofens den Schalter, der sich ebenfalls an der Rückseite befindet, auf (I) stellen.
Der Schalter an der Rückseite des Ofens dient dazu, die Elektronik des Ofens mit Strom zu versorgen.
Der Ofen bleibt ausgeschaltet und auf dem Bedienfeld erscheint ein erster Bildschirm
mit der Meldung OFF.

EINSTELLUNG VON UHRZEIT, TAG, MONAT UND JAHR

Mit SET UHR können Datum und Uhrzeit eingestellt werden.

BEDIENUNGSVERFAHREN

- Taste 6 drücken, es erscheint **SET LEISTUNG**.
- Mehrmals Taste 2 drücken, bis **MENUE USER** angezeigt wird.
- Mit Taste 6 bestätigen.
- Es erscheint die Meldung **SET UHR**.
- Mit Taste 6 bestätigen.
- Mit Taste 4 bzw. 5 den Tag zuweisen.
- Durch Drücken von Taste 2 fortfahren.
- Nach demselben Verfahren (4 bzw. 5 zum Einstellen, Taste 2 zum Vorwärtsgehen) Stunden, Minuten, Datum, Monat und Jahr einstellen.
- Mehrmals Taste 1 drücken, um zu bestätigen und das Menü zu verlassen.

SET UHR	
TAG	MON, DIE, MIT, ...SON
UHR	0...23
MINUTEN	00...59
DATUM	1...31
MONAT	1...12
JAHR	00...99

EINSTELLUNG DER SPRACHE

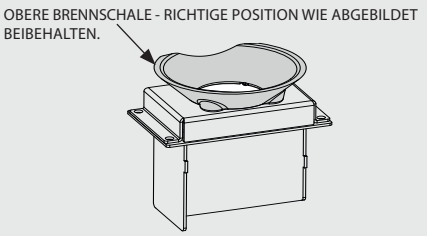
Zur Anzeige der Meldungen kann die gewünschte Sprache gewählt werden.

BEDIENUNGSVERFAHREN

- Taste 6 drücken, es erscheint **SET LEISTUNG**.
- Mehrmals Taste 2 drücken, bis **MENUE USER** angezeigt wird.
- Mit Taste 6 bestätigen.
- Es erscheint **SET UHR**.
- Taste 2 bis **SPRACHE EINSTELLEN** drücken.
- Mit Taste 6 bestätigen.
- Mit Taste 4 oder 5 die Sprache wählen.
- Mehrmals Taste 1 drücken, um zu bestätigen und das Menü zu verlassen.

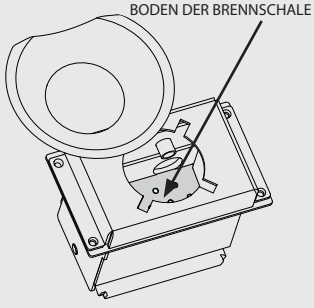
SPRACHE EINSTELLEN	
SPRACHE	ITALIENISCH
	ENGLISCH
	DEUTSCH
	FRANZÖSISCH
	SPANISCH

DER BETRIEB DES GERÄTS OHNE OBERE BRENNSCHALE (SIEHE NEBENSTEHENDE ABBILDUNG) IST VERBOTEN. DAS ENTFERNEN BEEINTRÄCHTIGT DIE SICHERHEIT DES PRODUKTS UND BEWIRKT DEN SOFORTIGEN VERFALL DER GARANTIE. IM FALLE VON VERSCHLEISS ODER BESCHÄDIGUNG BEIM KUNDENDIENST DIE AUSWECHSLUNG DES TEILS ANFORDERN (DIESE AUSWECHSLUNG FÄLLT NICHT UNTER DIE PRODUKTGARANTIE, DA ES SICH UM EIN VERSCHLEISSTEIL HANDELT).

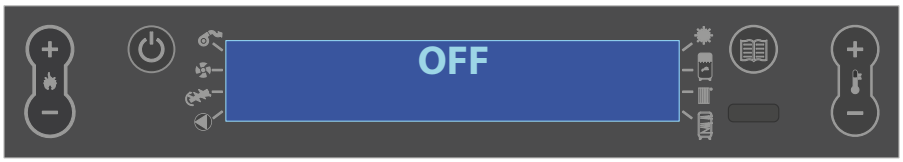


ACLEAN CHECK UP 1 -2

SOLLTE "CLEAN CHECK UP" ANGEZEIGT WERDEN, MUSS GEPRÜFT WERDEN, OB DER BRENNSCHALENBODEN FREI VON ABLAGERUNGEN IST. DIE LÖCHER IM BODEN MÜSSEN VÖLLIG FREI SEIN, UM EINE EINWANDFREIE VERBRENNUNG SICHERZUSTELLEN. (SIEHE KAPITEL "REINIGUNG DURCH DEN BENUTZER")
MIT DER FUNKTION "EINSTELLUNG DER PELLETZUFUHR" KANN DIE VERBRENNUNG AN DIE BESCHRIEBENEN ANFORDERUNGEN ANGEPASST WERDEN. FALLS DERSELBE ALARM WEITERHIN VORLIEGT UND DIE OBEN GENANNTEN BEDINGUNGEN GEPRÜFT WURDEN, ZUGELASSENEN KUNDENDIENST VERSTÄNDIGEN.



FUNKTIONSWEISE UND -LOGIK



ZÜNDUNG
Nach Prüfung der oben aufgelisteten Punkte Taste 1 drei Sekunden lang drücken, um den Ofen zu zünden.
Für die Zündphase stehen 15 Minuten zur Verfügung, nach erfolgter Zündung und Erreichen der Kontrolltemperatur bricht der Ofen die Zündphase ab und geht in ANLAUFEN.

ANLAUFEN
In der Anlaufphase stabilisiert der Ofen den Verbrennungsprozess und erhöht allmählich die Verbrennungsleistung. Danach wird das Gebläse gestartet und in die Phase BETRIEB gewechselt.

BETRIEB
In der Betriebsphase geht der Ofen auf den eingestellten Leistungssollwert (SET LEISTUNG), siehe nächsten Eintrag.

EINSTELLUNG SET LEISTUNG
Die Betriebsleistung kann (von 1 bis 5) mit den Tasten 2 und 3 eingestellt werden.
Leistung 1 = niedrigste Stufe - Leistung 5 = höchste Stufe.

EINSTELLUNG WASSERTEMPERATUR-SOLLWERT
Die Kesseltemperatur kann von 65 bis 80°C mit den Tasten 4 und 5 eingestellt werden.

FUNKTIONSWEISE DER UMWÄLZPUMPE
Die Umwälzpumpe aktiviert die Wasserzirkulation, wenn die Wassertemperatur im Ofen etwa 60° C erreicht. Weil die Umwälzpumpe bei über 60° C stets in Betrieb ist, empfiehlt es sich, eine Heizzone stets geöffnet zu lassen, um den Betrieb des Gerätes homogener laufen zu lassen und Blockierungen wegen Übertemperatur zu vermeiden. Normalerweise wird diese Zone als "Sicherheitszone" bezeichnet.

RAUMTEMPERATUR (bei dafür vorgesehenen Modellen)
Die Frontventilation kann ein-/ausgeschaltet und die Raumtemperatur über die Raumtemperatursonde (serienmäßig) kontrolliert werden. (Siehe Kapitel "Luefter freigeben" auf den folgenden Seiten.)

REINIG. BRENNSCHALE
Während der Betriebsphase läuft im Ofen ein Zähler, der nach einer voreingestellten Zeit eine Reinigung der Brennschale durchführt. Diese Phase wird auf dem Display angezeigt, der Ofen wird auf eine niedrigere Leistung gebracht und die Leistung des Rauchgasmotors wird für eine in der Programmierung eingestellte Zeit erhöht. Nach der Reinigungsphase setzt der Ofen seinen Betrieb fort, indem er erneut auf die eingestellte Leistung geht.

MODULATION und H-OFF
Während sich die Wassertemperatur an den eingestellten Sollwert annähert, beginnt der Kessel zu modulieren und erreicht so automatisch die minimale Leistungsstufe.
Wenn die Temperatur den eingestellten Sollwert überschreitet, wird er automatisch abgeschaltet und meldet dabei **H-OFF**, und wird ebenso automatisch wieder eingeschaltet, sobald die Temperatur unter den eingestellten Sollwert sinkt.

AUSSCHALTEN
Drei Sekunden lang Taste 1 drücken.
Danach geht das Gerät automatisch zur Ausschaltphase über und sperrt die Pelletzufuhr.
Der Rauchgasabsaugmotor und das Warmluftgebläse bleiben solange in Betrieb, bis die Temperatur des Ofens unter die im Werk eingestellten Parameter abgesunken ist.

WIEDEREINSCHALTUNG
Die Wiedereinschaltung des Ofens sowohl im Automatik- als auch im manuellen Betrieb ist erst dann möglich, wenn die Bedingungen des Abkühlungszyklus und des voreingestellten Timers erfüllt sind.

FEHLZÜNDUNG

DER ERSTE ZÜNDVERSUCH KANN SCHEITERN, DA DIE SCHNECKE NOCH LEER IST UND DIE BRENNSCHALE NICHT IMMER RECHTZEITIG MIT EINER FÜR DIE NORMALE ZÜNDUNG AUSREICHENDEN MENGE PELLETS BESCHICKEN KANN.
WENN DAS PROBLEM ERST NACH EINIGEN MONATEN BETRIEB AUFTRITT, IST ZU KONTROLLIEREN, OB DIE IN DER BETRIEBSANLEITUNG DES OFENS ANGEGEBENEN REGELMÄSSIGEN REINIGUNGEN RICHTIG AUSGEFÜHRT WURDEN.

ZUSATZTHERMOSTAT

HINWEIS: Die Installation ist von einem autorisierten Techniker vorzunehmen.

Es besteht die Möglichkeit, einen an das Zimmer, in dem der Ofen aufgestellt wurde, angrenzenden Raum mit einem Thermostaten auszustatten: Es genügt, einen Thermostaten anzuschließen, wobei das im folgenden Punkt beschriebene Verfahren zu befolgen ist (es ist ratsam, den optionalen mechanischen Thermostaten in einer Höhe von 1,50 m vom Boden anzubringen). Der Betrieb des Ofens mit an der Klemme STBY angeschlossenem Außenthermostat kann je nachdem, ob die Funktion STBY aktiviert oder deaktiviert ist, unterschiedlich sein.

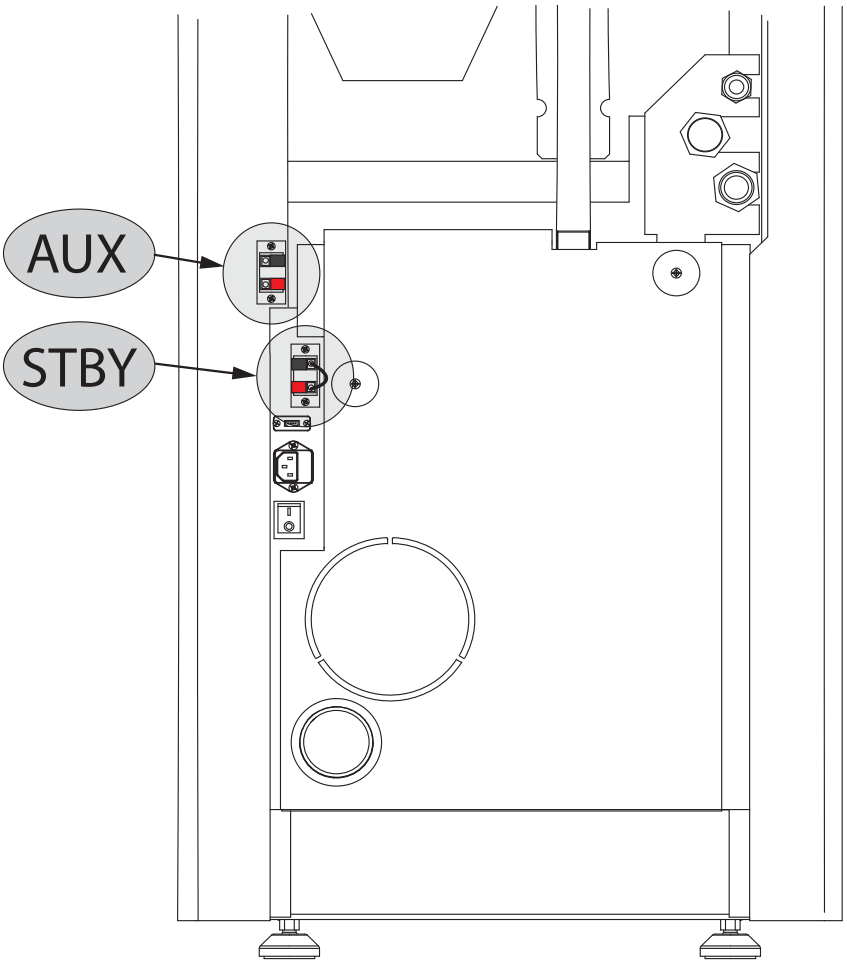
Werkseitig ist die Klemme STBY gebrückt, daher ist der Kontakt stets geschlossen (Anforderung).

BETRIEB ZUSATZTHERMOSTAT BEI AKTIVIERTEM STBY

Wenn die Funktion STBY aktiv ist, blinkt die LED -o-o-. Wenn der Kontakt bzw. der Außenthermostat nicht mehr angeregt ist (Kontakt geöffnet / Temperatur erreicht), schaltet sich der Ofen ab. Sobald der Kontakt bzw. der Außenthermostat in den Zustand "angeregt" wechselt (Kontakt geschlossen / Temperatur noch nicht erreicht), wird erneut eingeschaltet.
Hinweis: Der Betrieb des Ofens ist jedoch von der Wassertemperatur im Innern des Ofens und werkseitig eingestellten Bedingungen abhängig. Wenn sich das Gerät in H OFF befindet (Wassertemperatur erreicht), wird die Anforderung des Kontakts bzw. Zusatzthermostaten gegebenenfalls ignoriert.

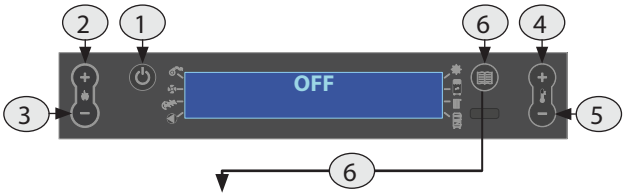
INSTALLATION ZUSATZTHERMOSTAT

- Das Gerät mithilfe des Hauptschalters an der Rückseite des Ofens ausschalten.
- Stecker aus der Netzsteckdose ziehen.
- Entsprechend des Schaltplans die beiden Litzen des Thermostaten an die entsprechenden Klemmen - eine rot, die andere schwarz - an der Rückseite des Geräts anschließen (Klemme STBY). **Jedes Modell kann an der Geräterückseite eine unterschiedliche Anordnung der jeweiligen Klemmen aufweisen. Das Bild dient lediglich der Veranschaulichung.**



IN DER NEBENSTEHENDEN ZEICHNUNG SIND DIE KLEMMEN STBY UND AUX AN DER OFENRÜCKSEITE ZU SEHEN.

MENÜAUFBAU



1 ZURÜCK - ENDE

2 3 BLÄTTERN DER PARAMETER: NÄCHSTER (2) ; VORHERIGER (3)

4 5 EINSTELLDATEN ÄNDERN: ERHÖHUNG (4); VERRINGERUNG (5)

6 BESTÄTIGUNG - AUFRUFEN DES MENÜS

MENÜ		TEXT	WERT	FUNKTION
SET LEISTUNG		LEISTUNG	01 - 05	Einstellen der Leistung
SET TEMPERATUR		EINSTELLUNG H2O	65 - 80 °C	Wahl des Heizkessel-Temperatur-Sollwerts
SET EINSTELLUNGEN		FREIGABE CHRONO	ON-OFF	Aktivierung / Deaktivierung Wochenprogrammierer
		PELLET	-30... +20%	Einstellen der Pellet-Zufuhr in Prozent
STATUS		STATUS ST 0	*Dem Techniker vorbehaltene Hinweise*	
		STATUS ST 1		
		STATUS ST 2		
		STATUS ST 3		
		STATUS ST 4		
		STATUS ST 5		
		STATUS ST 6		
		STATUS ST 7		
		STATUS ST 8		
		STATUS ST 9		
		STATUS ST A		
MENUE USER	SET UHR	TAG	MON...SON	Einstellung des Wochentags
		UHR	00...24	Einstellung der Stunden
		MINUTEN	00...59	Einstellung der Minuten
		DATUM	1...31	Einstellung des Datums
		MONAT	1...12	Einstellung des Monats
		JAHR	00...99	Einstellung des Jahrs
	SET CHRONO	FREIGABE CHRONO	OFF	Aktivierung / Deaktivierung des Wochenprogrammierers
		START PRG1	OFF - 00:00	1. Einschaltzeit
		STOP PRG1	OFF - 00:00	1. Ausschaltzeit
		MONTAG PRG1 OFF ... SONNTAG PRG1 OFF	ON / OFF	Freigabe Ein-/ Ausschaltung für die diversen Tage
		SET PRG1	65 - 80 °C	Temperatureinstellung für die 1. Zeitspanne
		START - PRG2 00:10	OFF - 00:00	2. Einschaltzeit
		STOP - PRG2 00:10	OFF - 00:00	2. Ausschaltzeit
		MONTAG PRG2 OFF ... SONNTAG PRG2 OFF	ON / OFF	Freigabe Ein-/ Ausschaltung für die diversen Tage
		SET PRG2	65 - 80 °C	Raumtemperatureinstellung für die 2. Zeitspanne
		START - PRG3 00:10	OFF - 00:00	3. Einschaltzeit
		STOP - PRG3 00:10	OFF - 00:00	3. Ausschaltzeit
		MONTAG PRG3 OFF ...SONNTAG PRG3 OFF	ON / OFF	Freigabe Ein-/ Ausschaltung für die diversen Tage
		SET PRG3	65 - 80 °C	Raumtemperatureinstellung für die 3. Zeitspanne
		START - PRG4 00:10	OFF - 00:00	4. Einschaltzeit
		STOP - PRG4 00:10	OFF - 00:00	4. Ausschaltzeit
		MONTAG PRG4 OFF ...SONNTAG PRG4 OFF	ON / OFF	Freigabe Ein-/ Ausschaltung für die diversen Tage
		SET PRG4	65 - 80 °C	Raumtemperatureinstellung für die 4. Zeitspanne
	SPRACHE	ITAL - ENGL - DEUT - FRAN - ESPA		Wahl der Sprache
	DISPLAY	DISPLAY	OFF - 10...31	Helligkeitsregelung des Displays
	RESET	RESET	ON / OFF	Rückstellung der vom Benutzer modifizierbaren Werte auf Werkseinstellung

SET LEISTUNG

Im folgenden Menü kann der Leistungssollwert eingestellt werden. Minimale Leistung 1, maximale Leistung 5.

BEDIENUNGSVERFAHREN

- Taste 6 drücken, es erscheint **SET LEISTUNG**.
- Zum Aufrufen 6 drücken; zum Fortfahren Taste 2 drücken.
- Es wird **SET TEMPERATUR** angezeigt.
- Um die Einstellung zu erhöhen, 4 drücken; um sie zu senken, 5 drücken.
- Zur Bestätigung Taste 6 drücken, Taste 1 drücken, um bis zum Anfang die vorherigen Menüs zu durchlaufen.

SET TEMPERATUR

Im folgenden Menü kann die Temperatur des Heizkessels eingestellt werden.
Mögliche Einstellungen: 65 - 80 °C.

BEDIENUNGSVERFAHREN

- Taste 6 drücken, es erscheint **SET LEISTUNG**.
- Mehrmals Taste 2 drücken, bis das Display **SET TEMPERATUR** anzeigt.
- Zum Aufrufen 6 drücken.
- Um die Einstellung zu erhöhen, 4 drücken; um sie zu senken, 5 drücken.
- Zur Bestätigung Taste 6 drücken, Taste 1 drücken, um bis zum Anfang die vorherigen Menüs zu durchlaufen.

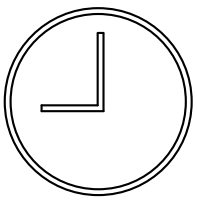
SET EINSTELLUNGEN

FREIGABE CHRONO

Über dieses Menü kann die Chrono-Funktion des Kessels aktiviert/deaktiviert werden.

BEDIENUNGSVERFAHREN

- Taste 6 drücken, es erscheint **SET LEISTUNG**.
- Mehrmals Taste 2 drücken, bis das Display **SET EINSTELLUNGEN** anzeigt.
- Taste 6 drücken.
- Es wird **FREIGABE CHRONO** angezeigt.
- Zum Aktivieren mit den Tasten 4 bzw. 5 auf **"ON"** einstellen.
- Zum Bestätigen Taste 6 drücken; Taste 1 drücken, um die vorherigen Menüs bis zum Anfang zu durchlaufen.



PELLET-REGELUNG

Über das folgende Menü kann die Pelletzufuhr in Prozent eingestellt werden.
Falls am Ofen Betriebsprobleme aufgrund der Pelletmenge auftreten, kann die Einstellung der Pelletzufuhr direkt an der Bedientafel vorgenommen werden.

Die mit der Brennstoffmenge verbundenen Probleme können in 2 Kategorien eingeteilt werden:

BRENNSTOFFMANGEL:

- Es gelingt dem Ofen nie, eine angemessene Flamme erzeugen, diese neigt dazu, auch bei hoher Leistung immer sehr niedrig zu bleiben.
- Bei Mindestleistung neigt der Ofen dazu, fast auszugehen, wobei er in den Alarmzustand "**PELLETMANGEL**" geht.
- Wenn der Ofen den Alarm "**PELLETMANGEL**" anzeigt, kann es sein, dass sich unverbrannte Pellets in der Brennschale befinden.

BRENNSTOFF-ÜBERSCHUSS:

- Der Ofen erzeugt auch bei geringer Leistung eine sehr hohe Flamme.
- Er neigt dazu, das Panoramafenster stark zu verschmutzen und fast völlig zu verdunkeln.
- Die Brennschale neigt zur Verkrustung und zur Verstopfung der Luftansauglöcher aufgrund der übermäßigen Pelletladung, da diese nur teilweise verbrennt.

Die Einstellung erfolgt in Prozent, daher bringt eine Änderung dieses Parameters eine proportionale Veränderung aller Zufuhrgeschwindigkeiten des Ofens mit sich.
Die Zufuhr kann im Bereich von -30% bis +20% erfolgen.

Zur Regelung ist die Prozedur auf dem Display auszuführen:

BEDIENUNGSVERFAHREN

- Taste 6 drücken, es erscheint **SET LEISTUNG**.
- Mehrmals Taste 2 drücken, bis das Display **SET EINSTELLUNGEN** anzeigt.
- Mit Taste 6 bestätigen.
- Taste 2 drücken, bis **PELLET** angezeigt wird.
- Um die Zufuhr zu erhöhen, 4 drücken; um sie zu senken, 5 drücken.
- Zur Bestätigung Taste 6 drücken, Taste 1 drücken, um bis zum Anfang die vorherigen Menüs zu durchlaufen.

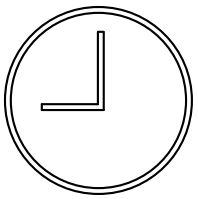
MENUE USER

SET UHR

- siehe Kapitel: Einstellungen erste Inbetriebnahme

CHRONO

Die Chrono-Funktion ermöglicht die Programmierung von 4 Zeitspannen innerhalb eines Tages, die für alle Wochentage zu benutzen sind.
In jeder Zeitspanne können die Ein- und Ausschaltzeit, die Tage zur Benutzung der programmierten Zeitspanne und die gewünschte Wassertemperatur (65 - 80 °C) eingestellt werden.



EMPFEHLUNGEN

Die Ein- und Ausschaltzeiten müssen im Lauf eines einzigen Tags, von 0 bis 24 Uhr, enthalten sein und dürfen nicht auf mehr Tage fallen.
Vor Benutzung der Chrono-Funktion müssen Tag und laufende Uhrzeit eingestellt werden. Daher ist zu prüfen, ob die Schritte im Unterkapitel "Set Uhr" durchgeführt wurden, damit die Chrono-Funktion arbeitet, muss sie nicht nur programmiert, sondern auch aktiviert werden.

BEISPIEL

Einschaltung um 07:00 Uhr
Ausschaltung um 18:00 Uhr **RICHTIG**

Einschaltung um 22:00 Uhr
Ausschaltung um 05:00 Uhr **FALSCH**

PROGRAMMIERBEISPIEL

Nehmen wir nun einmal an, dass wir die Funktion Wochenprogrammierer benutzen wollen und 4 Zeitspannen folgendermaßen benutzt werden sollen:

1. Zeitspanne: 08:00 bis 12:00 Uhr für alle Wochentage außer Samstag und Sonntag
2. Zeitspanne: 15:00 bis 22:00 nur am Samstag und Sonntag, beide Zeiten mit einem Wassertemperatur-Sollwert von 75 °C

BEDIENUNGSVERFAHREN:

Taste 6 einmal drücken, es erscheint **SET LEISTUNG**.

Taste 2 bis **USER-EINSTELLUNGEN** drücken.

AUSSCHALTUNG DER 1. ZEITSPANNE

Mit den Tasten 4/5 die Uhrzeit "**12:00**" einstellen, die der Ausschaltzeit der 1. Zeitspanne entspricht.

Zum Bestätigen und Fortsetzen der Programmierung Taste 6 drücken, Taste 3, um zum vorherigen Parameter zurückzugehen.

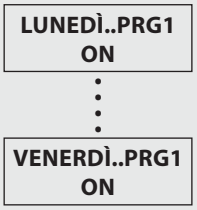
Mit Taste 6 bestätigen.
Es erscheint die Meldung **SET UHR**.

Taste 2 bis **SET CHRONO** drücken.

TAGE DER 1. ZEITSPANNE AKTIVIEREN

Mit den Tasten 4/5 die Tage aktivieren (**ON**)/deaktivieren (**OFF**).

Mit Taste 2 und 3 durch die einzelnen Tage blättern, für Montag bis Freitag **ON** einstellen, für Samstag und Sonntag **OFF**. Zum Bestätigen und Fortfahren Taste 6 drücken.



Taste 6 zum Bestätigen und Fortsetzen der Programmierung drücken.

Es erscheint die Anzeige **START PRG1 OFF**.

WASSERTEMPERATUR-SOLLWERT 1. ZEITSPANNE

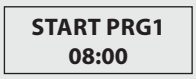
Mit den Tasten 4/5 die gewünschte Temperatur für **H2O** einstellen. (65-80°C)

Zum Bestätigen und Fortfahren Taste 6 drücken.

EINSCHALTUNG 1. ZEITSPANNE

Mit den Tasten 4/5 die Uhrzeit "**08:00**" einstellen, die der Einschaltzeit der 1. Zeitspanne entspricht.

Zum Bestätigen und Fortsetzen der Programmierung Taste 6 drücken, Taste 3, um zum vorherigen Parameter zurückzugehen.



EINSCHALTUNG 2. ZEITSPANNE*
Nun die zweite Zeitspanne programmieren.

Das Verfahren hierzu ist analog und wiederholt sich wie bei der Einschaltung der 1. ZEITSPANNE.

*EINSCHALTUNG 2. ZEITSPANNE

Nun muss die zweite Zeitspanne programmiert werden. Das Verfahren hierzu ist analog und wiederholt sich wie bei EINSCHALTUNG 1. ZEITSPANNE. Hierbei brauchen nur die Beispielzeit in Start um 15:00 Uhr und in Stop um 22:00 Uhr eingegeben und die Tage Samstag und Sonntag durch Einstellen auf "ON" aktiviert zu werden.

ZUM AKTIVIEREN DER CHRONO-FUNKTION DIE ANWEISUNGEN IM KAPITEL "FREIGABE CHRONO" BEACHTEN.
WENN DER WOCHENPROGRAMMIERER AKTIVIERT IST, GEHT AN DER BEDIENTAFEL DAS ENTSPRECHENDE SYMBOL AN.

EINSTELLUNG DER SPRACHE

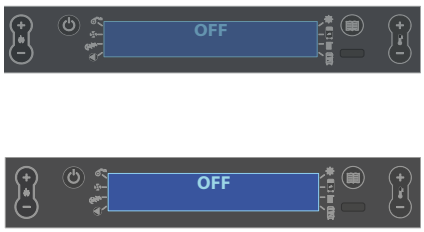
- siehe Kapitel: Einstellungen erste Inbetriebnahme

DISPLAY

Über dieses Menü kann die Helligkeit des Displays eingestellt werden. Es kann OFF oder ein Wert zwischen 10 und 31 eingestellt werden. Wird OFF eingestellt, wird die Hinterleuchtung des Displays nach einer voreingestellten Verzögerung ausgeschaltet.
Die Hinterleuchtung wird eingeschaltet, sobald eine Taste gedrückt wird bzw. wenn das Gerät in den Alarmzustand geht.

BEDIENUNGSVERFAHREN

- Taste 6 drücken, es erscheint **SET LEISTUNG**.
- Mehrmals Taste 2 drücken, bis das Display **USER** anzeigt.
- Taste 2 bis "**DISPLAY**" drücken.
- Mit den Tasten 4/5 kann die Helligkeit eingestellt werden.
- Zur Bestätigung Taste 6 drücken, Taste 1 drücken, um bis zum Anfang die vorherigen Menüs zu durchlaufen.



RESET

Hiermit können alle vom Benutzer einstellbaren Werte auf Werkseinstellung zurückgebracht werden. Dies sind folgende Daten:

- BEDIENUNGSVERFAHREN
-
- Taste 6 drücken, es erscheint **SET LEISTUNG**.
- Mehrmals Taste 2 drücken, bis das Display **USER** anzeigt.
- Taste 2 bis "**RESET**" drücken.
- Mit den Tasten 4/5 **ON** einstellen und Taste 6 drücken.
- Zur Bestätigung wird "**FERTIG**" im Display angezeigt.

- EINSTELLUNG H2O = 75°C
- SET LEISTUNG = 5
- FREIGABE CHRONO = OFF
- START PRG1 = OFF
- STOP PRG1 = OFF
- MONTAG PRG1 = OFF
- .....alle Parameter der Chrono-Funktion auf OFF
- PELLET = 00%
- STAND-BY = OFF

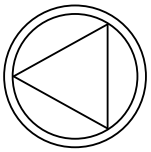
SONSTIGE FUNKTIONEN

LUFTABLASS

Mit dieser Funktion kann gegebenenfalls im Ofen vorhandene Luft abgelassen werden. Bei aktivierter Funktion:
Die Kontrollleuchten der Umwälzpumpen leuchten im Display auf (für 15 Minuten und 30 Sekunden werden die Umwälzpumpen abwechselnd jeweils für 30 Sekunden gespeist und stehen still; zum Unterbrechen Stromversorgung ausschalten).

BEDIENUNGSVERFAHREN

- Taste 1 und Taste 4 gleichzeitig drücken.
- Es erfolgt die Abfrage des Passworts.
- Mit Taste 4 den Code "77" eingeben.
- Mit Taste 6 bestätigen.



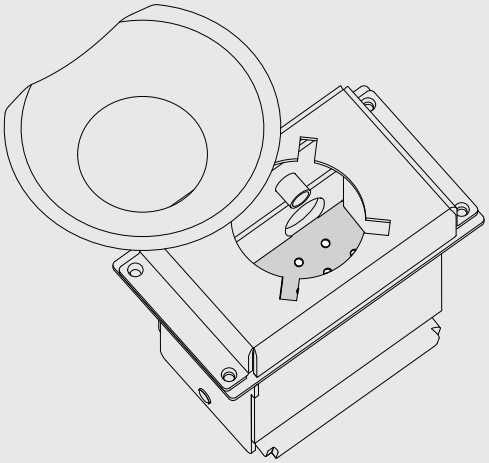
REINIGUNG DURCH DEN BENUTZER

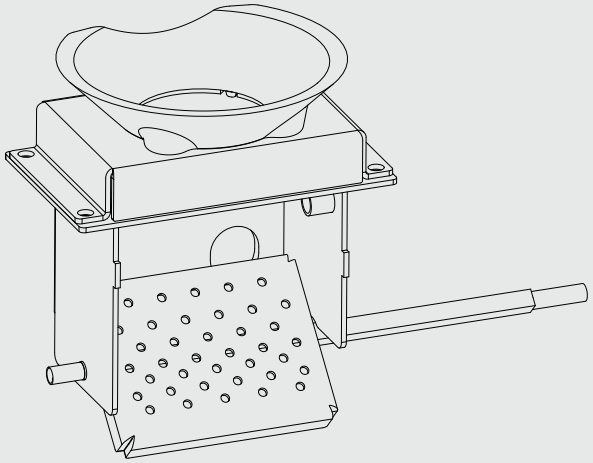
Einige Bilder können vom Originalmodell abweichen.

TÄGLICH

Brennschale:

Über ein mechanisches System wird die Reinigung der Brennschale in festgesetzten Intervallen automatisch vom Heizkessel ausgeführt. In der Abbildung unten sieht man die Brennschale mit darunter liegender Öffnung. **Wir empfehlen jedoch, Aschenreste gegebenenfalls mit einem besonderen Staubsauger mindestens 1-mal alle 2 Tage bzw. je nach Gebrauch des Produkts zu beseitigen.**

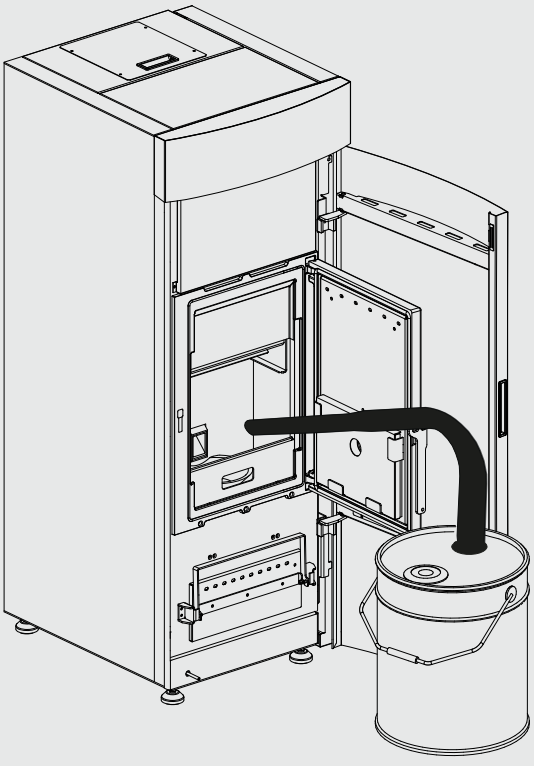


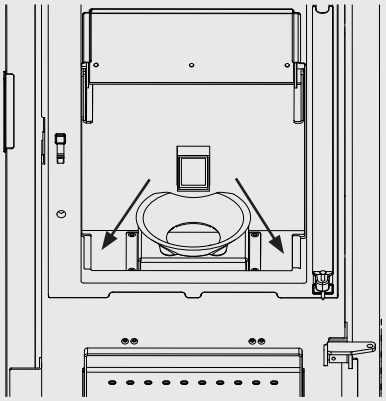


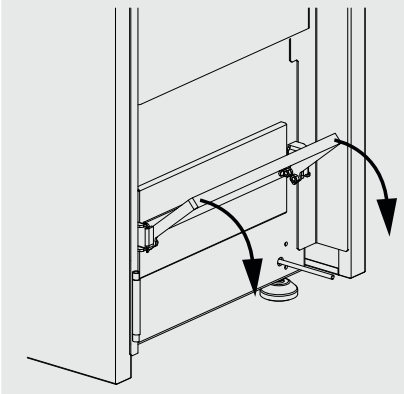
WÖCHENTLICH

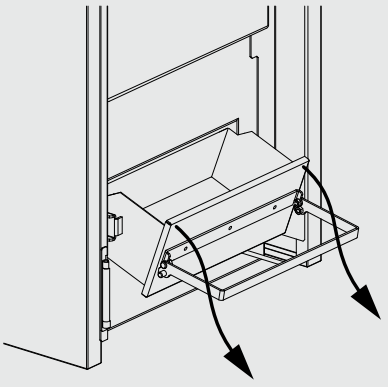
Reinigung Aschenkasten:

Wöchentlich oder bei Bedarf, Asche aus dem entsprechenden Kasten ausleeren. Es wird empfohlen, die Asche mindestens einmal pro Woche aus der Brennkammer mit einem geeigneten Staubsauger abzusaugen.









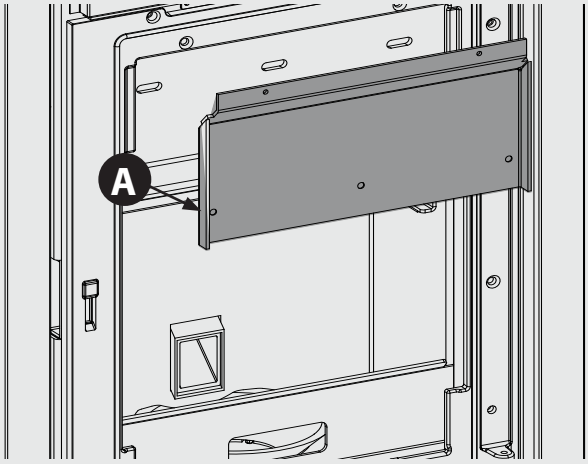
REINIGUNG DURCH DEN BENUTZER

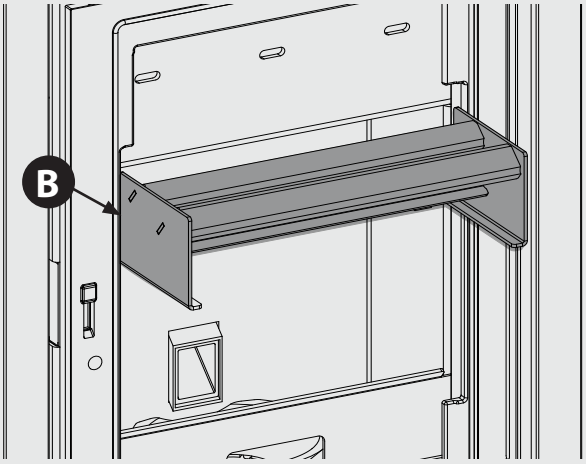
Einige Bilder können vom Originalmodell abweichen.

MONATLICH

Reinigung des Leitblechs:

Monatlich muss das Rauchgasleitblech, das sich unter den Reinigungsfedern des Wärmetauschers befindet, entfernt werden. Hierzu ist wie folgt vorzugehen: Teil A des oberen, mit 3 Schrauben befestigten Tür-Leitblechs entfernen, Teil B des oberen, mit 2 Schrauben befestigten Tür-Leitblechs entfernen, zentrales Rauchgasleitblech wie eine Schublade herausziehen.





VOR DEM AUSLEEREN DER ASCHE IN EINEN GEEIGNETEN BEHÄLTER SICHERSTELLEN, DASS SIE VOLLSTÄNDIG ABGEKÜHLT IST.

ORDENTLICHE WARTUNG

Um den einwandfreien Betrieb und die Sicherheit des Geräts zu gewährleisten, müssen die unten angegebenen Arbeiten einmal pro Saison oder wenn nötig häufiger ausgeführt werden.

DICHTUNGEN VON TÜR, ASCHENKASTEN UND BRENNSCHALE

Die Dichtungen gewährleisten die hermetische Dichtheit des Ofens und folglich dessen einwandfreien Betrieb.
Es ist notwendig, sie periodisch zu kontrollieren: Falls sie verschlissen oder beschädigt erscheinen, müssen sie sofort ausgewechselt werden. Diese Arbeiten sind durch einen zugelassenen Techniker auszuführen.

ANSCHLUSS AN DEN SCHORNSTEIN

Jährlich, oder jedenfalls immer, wenn sich die Notwendigkeit ergibt, die zum Schornstein führende Rohrleitung absaugen und reinigen. Wenn waagrechte Abschnitte vorhanden sind, müssen die Rückstände entfernt werden, bevor diese den Durchgang der Rauchgase verstopfen.

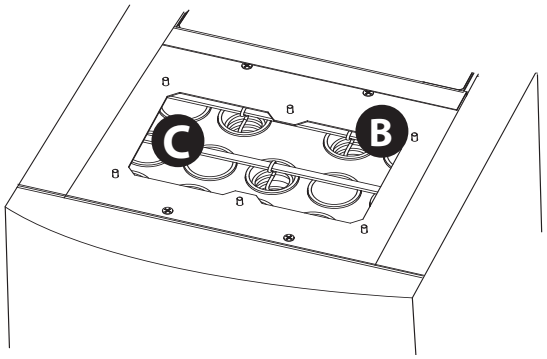
MANGELNDE SAUBERKEIT BEEINTRÄCHTIGT DIE SICHERHEIT.

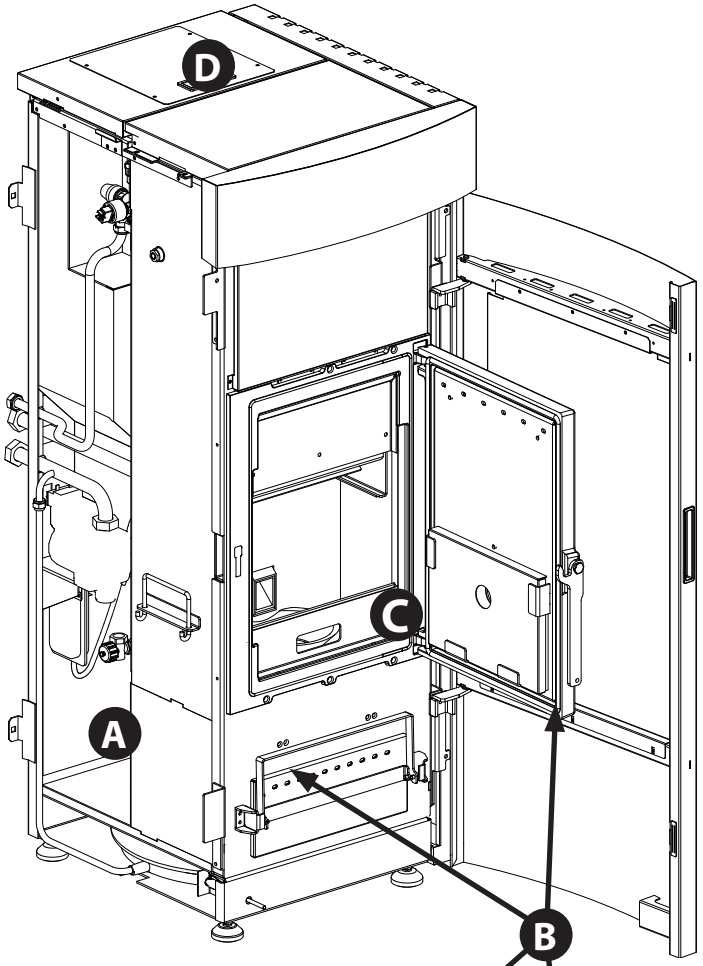
WENN DAS STROMVERSORGUNGSKABEL BESCHÄDIGT IST, MUSS ES DURCH DEN KUNDENDIENST ODER EINE PERSON MIT GLEICHARTIGER BEFÄHIGUNG AUSGEWECHSELT WERDEN, UM JEDE GEFAHR ZU VERMEIDEN.

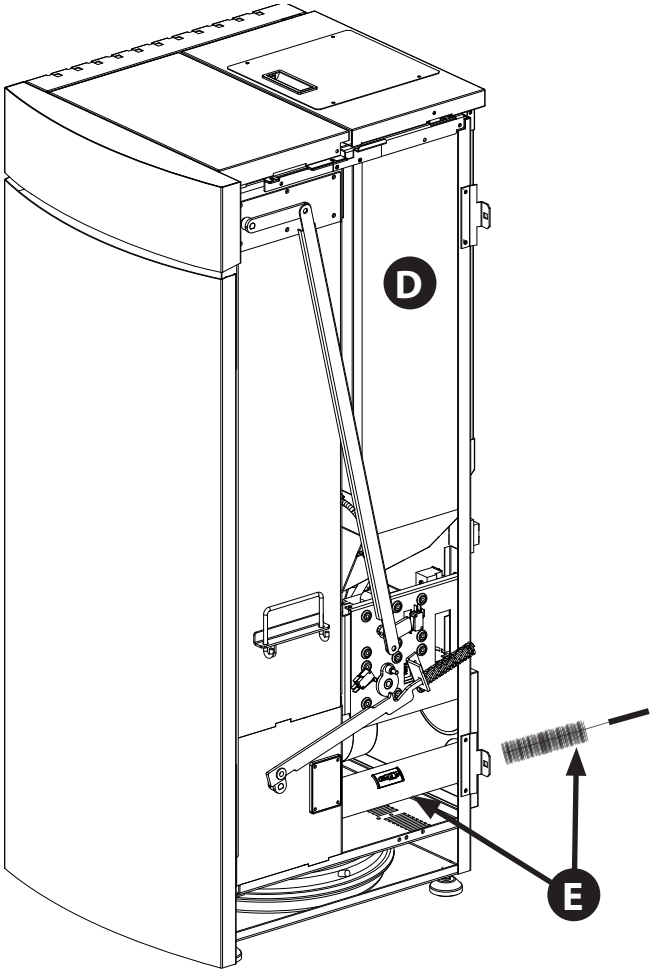
FÜR EINEN EINWANDFREIEN BETRIEB MUSS AM OFEN MINDESTENS EINMAL IM JAHR EINE ORDENTLICHE WARTUNG DURCH EINEN ZUGELASSENEN TECHNIKER VORGENOMMEN WERDEN.

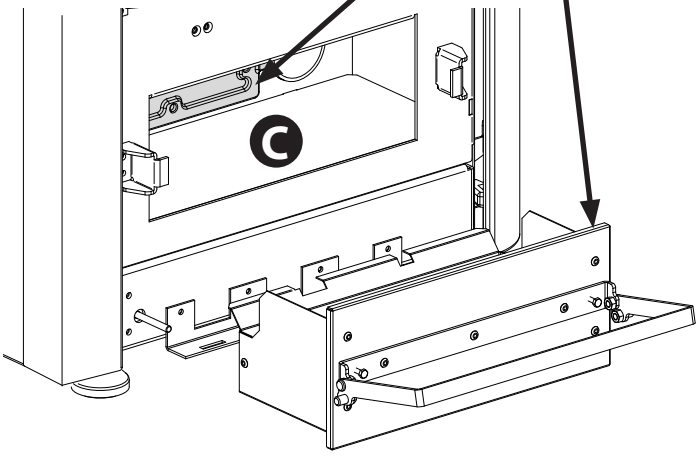
ORDENTLICHE WARTUNG

Einige Bilder können vom Originalmodell abweichen.









A	Rauchgasmotor (Ausbau und Reinigung und Rauchgasleitung und "T's"), neues Silicon an den vorgesehenen Stellen	☑
B	Dichtungen an Inspektionsöffnungen, Aschenkasten und Tür (ersetzen und wo vorgesehen Silicon auftragen)	☑
C	Brennkammer & Wärmetauscher (Komplettreinigung) einschließlich Reinigung des Rohrs der Zündkerze	☑
D	Behälter (vollständige Entleerung und Reinigung).	☑
E	Luftansaugleitung kontrollieren und gegebenenfalls Fluss-Sensor reinigen.	☑

ANZEIGEN	
DISPLAY	**GRUND**
OFF	Ofen ausgeschaltet
START	Die Startphase ist im Gang.
PELLET LADEN	Die durchgängige Pelletzufuhr während der Zündungsphase ist im Gang.
ZUENDUNG	Die Zündungsphase ist im Gang.
ANLAUF	Die Anlaufphase ist im Gang.
BETRIEB	Die Normalbetriebsphase ist im Gang.
MODULATION	Der Ofen arbeitet im Minimalbetrieb.
REINIG. BRENN-SCHALE	Die Reinigung der Brennschale läuft.
ENDREINIGUNG	Die Endreinigung läuft
STAND-BY	Der Ofen ist aufgrund des Außenthermostats ausgeschaltet und wartet auf Wiedereinschaltung. Der Ofen startet erneut, wenn der Außenthermostat dies erfordert.
WARTEN ABKUEHLUNG	Es wurde ein erneuter Zündversuch unternommen, nachdem der Ofen gerade abgeschaltet wurde. Wenn der Ofen eine Abschaltung vornimmt, ist das vollständige Ausschalten des Rauchgasmotors abzuwarten und danach die Reinigung der Brennschale vorzunehmen. Erst nach Abschluss dieser Vorgänge kann der Ofen wieder eingeschaltet werden.
HOFF	Ofen abgeschaltet wegen Wassertemperatur über Sollwert. Sobald die Wassertemperatur unter die eingestellten Werte sinkt, schaltet sich der Ofen wieder ein.
WARTEN NO ZUEND	Der Ofen kühlt nach einem Stromausfall ab. Nach der Abkühlung schaltet er sich automatisch wieder ein.
FROSTSCHUTZ	Frostschutz-Betrieb läuft, da Wassertemperatur unter werkseitig eingestelltem Schwellenwert. Die Umwälzpumpe schaltet sich solange ein, bis das Wasser den werkseitig eingestellten Wert +2°C erreicht hat.
ANTIBLOCK	Die Antiblockier-Funktion der Umwälzpumpe läuft (erst wenn der Ofen mindestens 96 Stunden im AUS-Zustand war). Die Umwälzpumpe schaltet sich für die vom Hersteller festgelegte Zeit ein, um ihre Blockierung zu vermeiden.
AUTOGEBLAESE	Das automatische Ausblasen läuft.
WT-BLOCKIERUNG	Die Reinigung des Wärmetauschers ist blockiert.

ALARME		
DISPLAY	**ERLÄUTERUNG**	**LÖSUNG**
	Zeigt das Vorliegen eines Alarms an.	Ein: Zeigt das Vorliegen eines Alarms an. Blinkend: Zeigt an, dass der Unterdrucksensor deaktiviert ist. Der Alarm kann nur zurückgestellt werden, wenn der Rauchgasmotor abgestellt ist und 15 Minuten nach der Alarmanzeige vergangen sind, indem Taste 1 für 3 Sekunden gedrückt wird.
RAUCHABZUG DEFEKT	Defekt Rauchgasmotor	Kundendienst verständigen
RAUCHSONDE	Defekt Rauchgassonde.	Kundendienst verständigen
RAUCH HEISS	Rauchgastemperatur sehr hoch	Pelletzufuhr kontrollieren (siehe "Einstellung der Pelletzufuhr"), bei Fortbestehen zugelassenen Techniker verständigen.
CLEAN CHECK UP 1 - 2 **(1 = IN DER ANLAUFPHASE)** **(2= IN DER BETRIEBSPHASE)**	Die Tür ist nicht richtig geschlossen. Der Aschenkasten ist nicht richtig geschlossen. Die Brennkammer ist verschmutzt. Die Rauchabzugsleitung ist verstopft.	Überprüfen, ob die Tür hermetisch schließt. Überprüfen, ob der Aschenkasten hermetisch schließt. Sauberkeit der Rauchgasleitung, des Sensors im Primärluftkanal und der Brennkammer überprüfen.
FEHLZUENDUNG	Der Pelletbehälter ist leer. Ungeeignete Einstellung der Pelletzufuhr.	Überprüfen, ob Pellets im Behälter vorhanden sind, oder nicht. Pelletzufuhr regulieren (siehe "Einstellung der Pelletzufuhr"). Kontrollieren, ob die im Kapitel " Zündung" beschriebenen Verfahren eingehalten werden.
STROMAUSF. **NO ZUEND**	Stromausfall während der Zündungsphase.	Den Ofen mit Taste 1 auf OFF stellen und die im Kapitel „Zündung" beschriebenen Verfahren wiederholen.
PELLETMANGEL	Der Pelletbehälter ist leer. Ungenügende Pelletzufuhr. Der Getriebemotor führt keine Pellets zu.	Überprüfen, ob Pellets im Behälter vorhanden sind, oder nicht. Pelletzufuhr regulieren (siehe "Einstellung der Pelletzufuhr").
UNTERDRUCK **ALARM**	Die Tür ist nicht richtig geschlossen. Der Aschenkasten ist nicht richtig geschlossen. Die Brennkammer ist verschmutzt. Die Rauchabzugsleitung ist verstopft	Überprüfen, ob die Tür hermetisch schließt. Überprüfen, ob der Aschenkasten hermetisch schließt. Sauberkeit der Rauchgasleitung und der Brennkammer überprüfen.
U-DRUCKSONDE **DEFEKT**	Fluss-Sensor defekt. Sensoranschluss unterbrochen	Kundendienst verständigen
WASSER **UEBERTEMPERATUR**	Die Wassertemperatur im Ofen hat 95 °C überschritten. Möglicherweise Luft in der Anlage. Ungenügende Zirkulation. Keine oder nicht angemessene Sicherheitszone. Möglicherweise Störung der Umwälzpumpe.	Kundendienst verständigen
DEFEKT KLAPPE	Die automatische Reinigung der Brennschale ist blockiert.	Kundendienst verständigen
ALARM **MINIMALDRUCK**	Der vom Druckwächter gemessene Anlagendruck ist zu niedrig. Möglicherweise Luft in der Anlage. Möglicherweise Wassermangel oder Verluste durch Störungen an einem Anlagenbauteil.	Kundendienst verständigen
ALARM **WASSER-SONDE**	Defekt der Wassersonde	Kundendienst verständigen
ALARM **WASSERDRUCK MAX.**	Der Wasserdruck hat den Maximal-Grenzwert überschritten.	Ausdehnungsgefäße prüfen, sie dürfen nicht beschädigt oder unterdimensioniert sein. Prüfen, ob die Anlage im kalten Zustand den richtigen Vordruck aufweist.

GARANTIEBEDINGUNGEN

EXTRAFLAME S.p.A., mit Sitz in der Via dell'Artigianato 12 in Montecchio Precalcino (VI) übernimmt für dieses Produkt eine Garantie für Herstellungsfehler und Materialschäden von 2 (zwei) JAHREN ab dem Kaufdatum. Die Garantie erlischt, wenn der Defekt dem Verkäufer nicht innerhalb zwei Monaten nach dessen Entdeckung angezeigt wird.

Die Haftung von EXTRAFLAME S.p.A. ist auf die Lieferung des Geräts beschränkt, das gemäß den Regeln der Technik zu installieren ist. Dabei sind die entsprechenden mit dem erworbenen Produkt gelieferten Anleitungen und Broschüren, sowie die geltenden Gesetzesvorschriften zu beachten. **Die Installation muss durch autorisiertes Personal und unter der Haftung von dessen Auftraggeber durchgeführt werden, der die volle Verantwortung für die endgültige Installation und den späteren Betrieb des installierten Produkts übernimmt. Es besteht keinerlei Haftung seitens der Firma EXTRAFLAME S.p.A. im Fall einer Nichteinhaltung dieser Vorsichtsmaßnahmen.**

WARNUNG

DIE GARANTIE IST UNTER FOLGENDEN BEDINGUNGEN GÜLTIG:
Die Installation und die zugehörigen Anschlüsse der Anlage müssen nach den Regeln der Technik durch zugelassenes Fachpersonal ([it.] Ministerialverordnung [D.M.] Nr. 37 vom 22.01.2008) unter voller Berücksichtigung sowohl der national als auch der regional geltenden Bestimmungen, sowie der vorliegenden Anleitung ausgeführt werden.
Die Prüfung muss von einem zugelassenen Techniker realisiert worden sein, der die gesamte Verantwortung übernimmt, überprüft zu haben, dass die Realisierung der Anlage nach den Regeln der Fachtechnik ausgeführt worden ist, von qualifiziertem Fachpersonal, unter strikter Berücksichtigung der geltenden Normen und dass die gute Funktionstüchtigkeit des installierten Produktes kontrolliert worden ist. Sind diese Bedingungen gegeben, liefert das autorisierte technische Kundendienstzentrum alle Informationen für den korrekten Gebrauch und händigt die Kopie des vom Kunden unterschriebenen Garantiezertifikats aus.
Die Firma EXTRAFLAME S.p.A. versichert, dass alle ihre Produkte mit Materialien höchster Qualität und mit Verarbeitungstechniken, die deren volle Funktion gewährleisten, hergestellt werden. Wenn während des normalen Gebrauchs defekte oder schlecht funktionierende Bauteile festgestellt werden, erfolgt das Auswechseln dieser Teile kostenlos zur Abholung beim Wiederverkäufer, der den Verkauf vollzogen hat.

GELTUNGSBEREICH DER GARANTIE:
Italienisches Staatsgebiet

GÜLTIGKEIT
DIE GARANTIE WIRD UNTER FOLGENDEN BEDINGUNGEN ALS GÜLTIG ANERKANNT:
1. Der Käufer sendet innerhalb 8 Tagen ab Inkrafttreten der Garantie den **Prüfbericht und die Gültigkeitsbescheinigung (Kopie 2)** vollständig ausgefüllt ein. Das Kaufdatum muss mittels eines vom Verkäufer ausgestellten, gültigen Kaufbelegs belegt werden.
2. Das Gerät muss wie in der Bedienungsanleitung, die mit allen Produkten mitgeliefert wird, beschrieben verwendet werden.
3. Der installierte Heizkessel muss gemäß der geltenden Gesetzesvorschriften und den Anweisungen dieser Installations-, Gebrauchs- und Wartungsanleitung des Produkts von qualifiziertem Personal im Besitz der gesetzlichen Voraussetzungen ([it.] Ministerialverordnung [D.M.] Nr. 37 vom 22. Januar 2008) eingebaut werden.
4. Der Kunde muss über die Dokumentation verfügen, die die Eignung bescheinigt und vollständig ausgefüllt sein muss:
   A. INSTALLATIONSBERICHT: vom Installateur ausgefüllt
   B. PRÜFBERICHT UND GÜLTIGKEITSBESCHEINIGUNG DER GARANTIE:
Ausgefüllt durch den Kunden, den Händler und ein zugelassenes Kundendienstzentrum.
5. Das Dokument, das die Garantie bescheinigt, muss ausgefüllt und zusammen mit dem Kaufbeleg des Verkäufers pflichtgemäß aufbewahrt und dem zugelassenen Techniker bei einem Eingriff vorgelegt werden.

IN DEN FOLGENDEN FÄLLEN WIRD DIE GARANTIE NICHT ANERKANNT
1. Die oben beschriebenen Garantiebedingungen wurden nicht eingehalten.
2. Der Einbau ist nicht entsprechend den einschlägig geltenden Bestimmungen und den Vorgaben des mit dem Gerät gelieferten Betriebs- und Wartungshandbuchs/-broschüre erfolgt.
3. Nachlässigkeit des Kunden im Sinne falscher oder unterlassener Wartung des Produkts
4. Die vorhandenen Elektro- und Wasserversorgungsanlagen entsprechen nicht den geltenden Bestimmungen.
5. Schäden infolge Witterungsfaktoren, chemischer und elektrochemischer Einwirkungen, unsachgemäßer Verwendung des Produkts, Änderungen und Manipulationen des Produkts, Unwirksamkeit oder Unangemessenheit des Schornsteins bzw. anderer Ursachen, die nicht auf die Herstellung des Produkts zurückzuführen sind.
6. Verbrennung von Stoffen, die in Art und Menge nicht den Angaben im mitgelieferten Handbuch/Broschüre entsprechen
7. Bei allen Transportschäden. Es wird daher empfohlen, die Ware beim Empfang sorgfältig zu prüfen und den Händler sofort

über Schäden zu informieren sowie einen Vermerk auf dem Transportdokument und der beim Spediteur verbleibenden Kopie dieses Dokumentes anzubringen.
EXTRAFLAME S.p.A. haftet nicht für Schäden, die direkt oder indirekt an Personen, Sachen oder Haustieren infolge der Nichtbeachtung der im mitgelieferten Handbuch/Broschüre enthaltenen Vorgaben entstanden sind.

INSBESONDERE SIND DIE EINEM NORMALEN VERSCHLEISS UNTERLIEGENDEN TEILE VON DER GARANTIE AUSGENOMMEN:

Dazu gehören:

- Die Dichtungen, alle Keramik- und Hartglasscheiben, Verkleidungen und gusseiserne Gitter oder Ironker, die lackierten, verchromten oder vergoldeten Teile, die Majolika und die Stromkabel.
- Farbveränderungen, Risse und kleine Größenunterschiede der Teile aus Majolika stellen keinen Grund zur Beanstandung dar, weil sie natürliche Eigenschaften des Produktes selbst sind.
- Teile aus feuerfestem Material
- Mauerwerksarbeiten
- Anlagenbauteile für die Trinkwassererwärmung, die nicht von EXTRAFLAME S.p.A. geliefert wurden (nur bei Produkten mit Wassererwärmung).
- Der Wärmetauscher ist von der Garantie ausgeschlossen, wenn kein geeigneter Kondensatschutzkreislauf realisiert wird, der eine Rücklauftemperatur des Geräts von mindestens 55 °C garantiert (nur Produkte mit Wassererwärmung).

WEITERE KLAUSELN:

Ausgenommen von der Garantie sind ggf. Arbeiten zur Kalibrierung und Einstellung des Produkts entsprechend der Brennstoff- oder Installationsart.
Werden Bauteile ausgewechselt, verlängert sich die Garantie nicht.
Für den Zeitraum des Geräteausfalls wird kein Schadensersatz gewährt.
Diese Garantie ist nur für den Käufer gültig und ist nicht übertragbar.

GARANTIELEISTUNGEN

Die Anforderung einer Garantieleistung ist an den Händler oder den Kundendienst zu richten.
Der Eingriff während der Garantiezeit sieht die Reparatur des Geräts vor, ohne jegliche Belastung wie von den geltenden Gesetzesvorschriften vorgesehen ist.

HAFTUNG

EXTRAFLAME S.p.A. gewährt keinen Schadensersatz für direkte oder indirekte Schäden, die vom Gerät verursacht werden oder von ihm abhängen.

GERICHTSSTAND

Für sämtliche Rechtsstreitigkeiten gilt der Gerichtsstand Vicenza.

Extraflame®

Riscaldamento a Pellet

EXTRAFLAME S.p.A. Via Dell'Artigianato, 12 36030 - MONTECCHIO PRECALCINO (VI) - ITALY
☏ +39.0445.865911 - 🖷 +39.0445.865912 - ✉ info@extraflame.it - 💻 www.lanordica-extraflame.com

Extraflame behält sich vor, die im vorliegenden Heft wiedergegebenen Eigenschaften und Daten zu jedem beliebigen Zeitpunkt und ohne Vorankündigung zu ändern, um seine Produkte zu verbessern. Diese Anleitung kann daher nicht als Vertrag Dritten gegenüber angesehen werden.

Dieses Dokument steht Ihnen unter folgender Adresse zur Verfügung: *www.extraflame.it/support*